



UNITEDLABELS AG

**UNITED
LABELS**

GESCHÄFTSBERICHT
2021



Ein guter Charakter zahlt sich aus!

MISSION STATEMENT

„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel.
Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Marken aus dem Bereich Media & Entertainment, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erzielen.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens
– jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2021	Fortgeführter Geschäftsbereich	
		2020	2019
* Umsatz	17.973	13.165	13.485
EBITDA*	314	1.511	-49
EBIT	54	1.223	-328
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-213	768	-987
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.589	1.156	2.784
Nettoergebnis je Aktie (€)	-0,03	0,11	-0,14
Liquidität	128	238	393
Eigenkapital	984	977	279
Eigenkapitalquote (%)	5%	5%	2%
Nettoverschuldung	7.599	7.758	7.515
Bilanzsumme	18.434	18.496	15.755
Buchwert je Aktie (€)	0,14	0,14	0,04
Schlusskurs (€)	2,44	1,06	1,36
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	16.909	7.207	9.425
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	45	33	42
Umsatz/Mitarbeiter	399	399	321

*Inklusive Abschreibungen auf Nutzungsrechte.



TM & © WBEI (s22)

Das Unternehmen	4–7
-----------------	-----

Brief an die Aktionäre	8–9
------------------------	-----

Bericht des Aufsichtsrats	10–11
---------------------------	-------

Corporate Governance	12–17
----------------------	-------

Konzernlagebericht	18–29
--------------------	-------

Jahresabschluss Konzern	
-------------------------	--

Konzernbilanz	30–31
---------------	-------

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	32
--------------------------------	----

Konzernkapitalflussrechnung	33
-----------------------------	----

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	34
---	----

Konzernanhang	35–72
---------------	-------

Allgemeine Angaben	35–37
--------------------	-------

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	38–45
---------------------------------------	-------

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz	46–63
---	-------

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	64–65
--	-------

Sonstige Erläuterungen und Angaben	66–68
------------------------------------	-------

Versicherung des gesetzlichen Vertreters	69
--	----

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	70–76
---	-------

Jahresabschluss UNITEDLABELS AG	77–79
--	-------

AG-Gewinn- und Verlustrechnung	77
--------------------------------	----

AG-Bilanz	78–79
-----------	-------

Aufsichtsrat/Vorstand	80–81
-----------------------	-------

Impressum/Adressen	82–83
--------------------	-------

DAS UNTERNEHMEN

UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Markenprodukte aus dem Bereich Media/Entertainment.

UNITEDLABELS macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Markenprodukten. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner Bros., Hasbro, Mattel, Z.A.G, Viacom/Nickelodeon und viele mehr.

Die Unternehmensgruppe



Mehr als 1.000 Kunden

Mehr als 20.000 Verkaufsstellen

Mehr als 20 Millionen verkaufte Artikel jährlich

Mehr als 30 Marken mit über 150 Charakteren

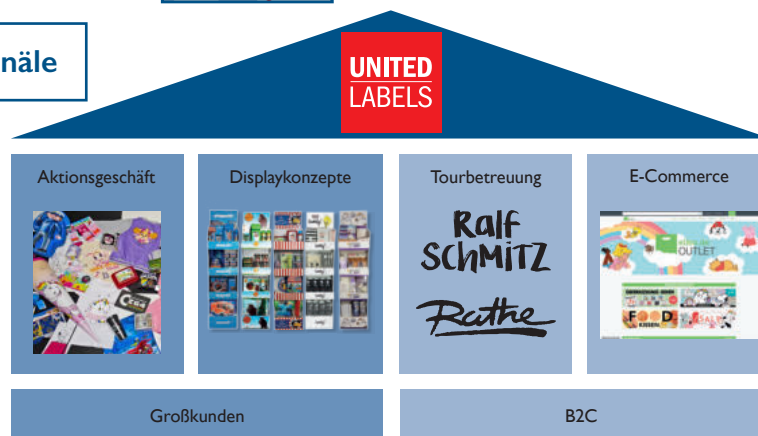
Mehr als 20 Vertriebsländer in Europa

Mehr als 30 Jahre Marken-Know-how

Europaweite Positionierung

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 bietet **UNITEDLABELS** über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Marken aus dem Bereich Media/Entertainment mit einem breiten Produktportfolio. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, United Kingdom und Hong Kong vertreten.

Unsere Vertriebskanäle



Markenwelten zum Anfassen

UNITEDLABELS verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa und vertreibt ihre Markenprodukte in über mehr als 20.000 Verkaufsstellen von rund 1.000 Kunden verschiedener Vertriebskanäle.

Neben Fachhandelsunternehmen, Filialisten, Discounter und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

Auswahl unserer Schlüsselkunden



Auswahl unserer Lizenzthemen



Umfangreiches Markenportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Rechteinhabern aus dem Bereich Media & Entertainment. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Marken – und damit die Produktverkäufe von **UNITEDLABELS**. Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und Hello Kitty. Damit bedient **UNITEDLABELS** alle Altersgruppen von Babys bis zu Erwachsenen. **UNITEDLABELS** bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-Brand-Kampagnen.

Unsere Produktpalette

UNITEDLABELS schafft Warenwelten aus über 2.000 Artikeln in den wichtigsten Produktkategorien:

Bekleidung

Nachtwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Uhren

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Aufbewahrungsboxen

Badezimmer- und Heimtextilien

Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten, Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Schlüsselanhänger



DAS UNTERNEHMEN

Qualitätssicherungs-Partner



Auswahl einiger unserer Standards:



Produktions-Tests

Fertigungsüberwachung

Lieferanten-Kontrollen (Audits)

Einhaltung von sozialen und ethischen Standards

Verschiffungs-Kontrollen (Inspektionen)

Qualitätskontrollen und Produkttests

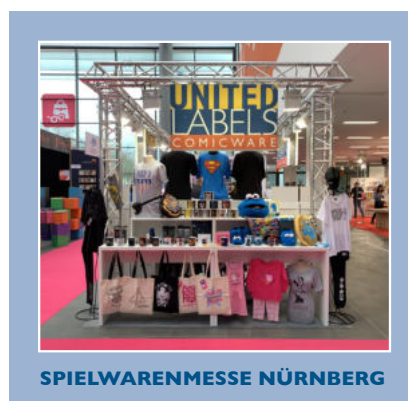
Qualität und rechtliche Bestimmungen

UNITEDLABELS erfüllt alle Produkthanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten.

Unsere Messeauftritte

Messepräsenz

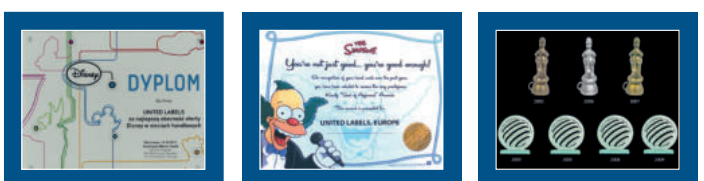
UNITEDLABELS ist auf wichtigen Handelsplätzen mit einem Messestand vertreten. Egal ob bei der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg oder der Insights-X in Nürnberg. **UNITEDLABELS** nutzt diese Messepräsenzen, um dem Handel ganze Markenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsaktionen zu schaffen.



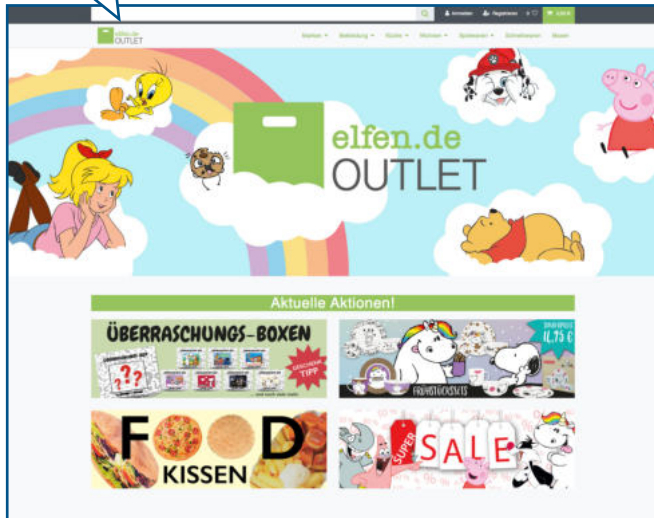
Unsere Auszeichnungen

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELSAG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das

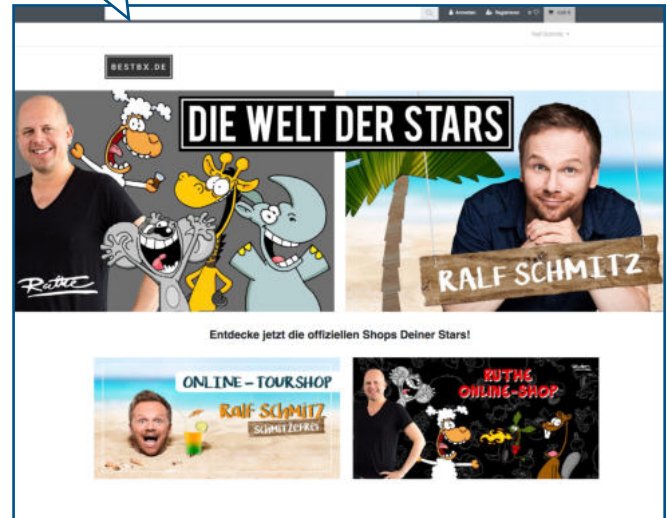
„Disney Dypлом“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem dreimal den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und bereits viermal den „LIMA Award“ der Licensing International Inc., dem weltweit größten Verbundes der Lizenzindustrie.



elfen.de



bestbx.de



E-Commerce - Unser direkter Weg zum Endverbraucher

Mit der Elfen Service GmbH erweitert die Gesellschaft ihr Endkundengeschäft (B2C) um den Vertrieb im e-commerce Bereich. Das gesamte Markensortiment wird hier in unterschiedlichen eigenen Internetshops sowie diversen Plattformen vermarktet. Mit dem Verkauf an Endkunden profitiert das Unternehmen von der gesamten Wertschöpfungskette vom Herstellungspreis ab Fabrik bis zum Abgabepreis an den Endverbraucher.

Mit dem Ausbau der Markensammlungen sowie der sukzessiven Erweiterung der Lieferländer werden weitere Wachstumspotentiale genutzt.

Partner Plattformen

amazon.com

ebay

Kaufland.de
Ihr Marktplatz

OTTO

zalando

u.v.m.





Peter Boder
Vorstand

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

die **UNITEDLABELS AG** blickt auf ein sehr herausforderndes und zudem erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück.

Die Auswirkungen der seit mehr als zwei Jahren andauernden Pandemie stellen die Gesellschaft nach wie vor immense Herausforderungen, denen wir mit unseren Verkaufsstrategien und der Optimierung der internen Prozesse gut begegnet sind.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die **UNITEDLABELS AG** den Konzernumsatz um 36% deutlich auf € 18,0 Mio. steigern können. Wir haben uns im b2b Bereich auf den Lebensmitteleinzelhandel konzentriert, eine stets solvente Kundengruppe, die in der Pandemie-Zeit eher profitiert hat. Ergänzend haben wir unser b2c Geschäft über den Ausbau unserer E-Commerce Aktivitäten und unseren Outlet-Store vorangetrieben.

Die Umsätze stiegen in unseren beiden Segmenten Großkunden und Fachhandel gleichermaßen um 36% auf € 16,1 Mio. bzw. € 1,9 Mio.

Im Segment Großkunden haben wir nicht nur bei bestehenden Kunden die Umsätze steigern können, sondern auch weitere namhafte Filialisten hinzugewonnen.

Im Segment Fachhandel wurden schließungsbedingte Rückgänge der Fachhandelsgeschäfte durch das eigene Endverbrauchergeschäft (E-Commerce und Outlet-Store) überkompensiert.

Eine besondere Herausforderung stellten massive Störungen in den Lieferketten (China, Indien) dar, sowie Preiserhöhungen in allen Bereichen der Produktion insbesondere der Eingangsfrachten, die sich im Laufe des abgelaufenen Jahres nahezu verfünffacht haben. Dies führte zu einer Reduzierung der Rohertragsmarge auf 24.6%.

Als Folge dessen belief sich das Konzernergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) auf € 0,3 Mio. und das EBIT auf € 0,1 Mio.

Im Einzelabschluss der AG stieg aufgrund von Gewinnausschüttungen diverser Tochtergesellschaften der Jahresüberschuss auf € 1,1 Mio. (Vj: € 0,5 Mio.). Damit erhöhte sich hier die Eigenkapitalquote auf 24,7% (Vj: 19,7%).

Auch im zweiten Jahr unter pandemischen Bedingungen haben alle operativen Tochtergesellschaften des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Jahresüberschuss abgeschlossen. Dies betrifft die „Elfen Service GmbH“, die das E-Commerce Geschäft des Konzerns direkt an Endverbraucher betreibt, die belgische „Colombine bvba“ sowie die „House of Trends GmbH“.

Eine sehr positive Entwicklung verzeichnen wir ebenfalls im Auftragsbestand. Unsere gute Liefer-Performance, auch unter schwierigsten Bedingungen, führte zu deutlich steigenden Auftragseingängen. So stieg der Auftragsbestand zum Stichtag 31.12.21 um 62% auf € 17,0 Mio. (Vj: € 10,5 Mio.), ein Trend, der sich bereits im ersten Quartal 2022 fortgesetzt hat.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022 ist es trotz der anhaltenden Pandemie zu keinen Auftragsstornierungen gekommen. Noch nicht absehbar sind jedoch derzeit die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, auch wenn die Gesellschaft keine Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen aus der Ukraine, Belarus oder der Russischen Föderation unterhält. Sehr genau beobachten wir die Auswirkungen beider Einflussfaktoren und haben entsprechende Maßnahmen in den verschiedenen Unternehmensbereichen weiterentwickelt.

Für die nächsten Jahre liegt unser Focus auf der weiteren Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität. Die **UNITEDLABELS AG** konzentriert sich dabei vor allem auf den Ausbau des Großkundengeschäftes sowie den direkten Verkauf an Endverbraucher über den E-Commerce-Bereich. Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft auch unter Pandemie-Bedingungen und möglichen Einflüssen des Ukraine-Krieges organisatorisch und markttechnisch sehr gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), die Steigerung des E-Commerce Geschäftes, den Ausbau des eignen Outlet-Stores, keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes für das laufende Geschäftsjahr 2022.

Den Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten haben wir für das kommende Jahr auf das Großkundengeschäft gelegt, in dem wir weiter Marktanteile gewinnen und die Kundenbasis ausbauen wollen. Dafür werden wir den Vertrieb personell stärken und die Kollektionen stetig erweitern.

Die **UNITEDLABELS AG** soll auch zukünftig ein europaweit agierendes Unternehmen bleiben. Um international weiteres Wachstum zu generieren, konzentrieren wir uns im kommenden Jahr auf Osteuropa und Benelux. Unser Marktpotential ist die Nachfrage nach Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und eröffnet uns noch große Wachstumschancen.

Für 2022 sind weitere neue Themen sowie eine Ausweitung bestehender Markensortimente geplant. Bereits im Mai werden wieder saisonale Auslieferungen der neuen Musikmarken „ACDC“ und „Pink Floyd“ erfolgen. Für die zweite Jahreshälfte ist eine breite Produktpalette zu den ebenfalls neuen Themen „Bibi & Tina“, „Nasa“, sowie das Tour-Merchandising für „Ralf Schmitz“ geplant. Attraktive Marken im Verkauf bleiben weiterhin „Disney“, „Snoopy“, „Paw Patrol“ und „Peppa Pig“.

Aufgrund der aktuell noch nicht abschätzbaren Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Krieges auf Kunden- und Beschaffungsseite, ist es derzeit nicht möglich eine valide Prognose abzugeben. Während das Nachfrage- und Orderverhalten der Textilketten und Filialisten weiterhin mit Unsicherheiten behaftet ist, ist die Ordersituation im Lebensmitteleinzelhandel nach wie vor gut und übertrifft sogar unsere Erwartungen. Insgesamt gehen wir deshalb von einer deutlichen Steigerung in Umsatz und Ertrag aus.

Ich bedanke mich ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft gerade in den letzten Monaten und unter unglaublich erschwerten Bedingungen.

Mein Dank gilt auch allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Peter Boder
Vorstand



Dr. David Strack
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung sowie den Regelungen des deutschen Corporate Governance Kodex auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten regelmäßig über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft informiert, den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht. So hatte der Aufsichtsrat ausreichend Kenntnis über die Strategie, die Geschäftspolitik, die Planung, die Risikolage, die Compliance sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als auch des **UNITEDLABELS** Konzerns.

Dem Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021 schließt sich der Aufsichtsrat an. Durch Prüfungen hat er sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Dies geschah sowohl in persönlichen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes mit dem Vorstand, durch regelmäßige schriftliche und mündliche Informationen des Vorstands zum Gang der Geschäfte an den Aufsichtsrat als auch im Rahmen von 9 Aufsichtsratssitzungen, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder und der Vorstand der Gesellschaft teilgenommen haben.

Im Rahmen der einzelnen Sitzungen hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung analysiert und über die strategische Ausrichtung beraten.

Insbesondere hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 über die Kundenstruktur in den Bereichen Grosshandel und Fachhandel, die aktuelle und zukünftige Entwicklung der Sortimente mit eigenen und Lizenzprodukten, die Chancen und den Ausbau des E-Commerce Geschäftes, die Liquiditätssituation und insgesamt die Planung, die Gesamtorganisation und Geschäftsmodell-Anpassungsnotwendigkeiten des Konzerns mit einem besonderen Fokus auf Kosten-Auswirkungen und -Flexibilität beraten.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats war die regelmässige Information über die Umsatz- und Liquiditätsentwicklung insbesondere der **UNITEDLABELS AG** aufgrund der außerordentlichen Belastung durch die COVID-19 Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns und sonstigen, teilweise deutlichen Einschränkungen und Veränderungen.

Sofern einzelne, dem Aufsichtsrat bekannte bzw. vom Vorstand mitgeteilte Geschäfte gemäß Satzung oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat diese geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Corporate Governance und dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die wenigen Ausnahmen werden in der gemeinsam mit dem Vorstand gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung aufgeführt und begründet. Diese Erklärung ist im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com veröffentlicht.

Mit Wahl am 15.6.2021 neu in den Aufsichtsrat wurden Volker Deck, Albert Hirsch sowie Dr. David Strack gewählt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Ralf Klein-Bölting (Vorsitz), Thorsten Luig sowie Heinz Speet traten nicht zur Wiederwahl an. Als Nachfolger für den Aufsichtsratsvorsitz wurde in einer konstituierenden Sitzung Dr. David Strack gewählt. Der Aufsichtsrat dankte auch im Namen des Vorstandes den bisherigen Aufsichtsratsmitgliedern für ihr Engagement für die **UNITEDLABELS AG**.

Der Aufsichtsrat besteht somit weiterhin aus insgesamt 3 Personen. Diese Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist nach Ansicht des Aufsichtsrats der Unternehmensgröße angemessen; eine Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig und wurde aus diesem Grund vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 nicht vorgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG, Köln, und den leitenden Prüfer Herrn Martin Schulz-Danso erteilt.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung nach Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung bestätigt, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten.

Der Jahresabschluss der United Labels AG zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS** Konzern wurden nach HGB-Grundsätzen, der **Konzernabschluss** zum 31. Dezember 2021 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der durch die Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragten Mazars GmbH & Co. KG, Köln geprüft und mit dem Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers vom 7. April 2022 versehen.

Des Weiteren wurde auch der Bericht des Vorstands der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) von der Mazars GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und am 7. April 2022 den Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt.

Der Aufsichtsrat hat sich aufgrund der Corona Pandemie intensiv anhand unterschiedlicher Corona-Szenarien inklusive eines sogenannten Stresstests immer wieder unterjährig im abgelaufenen Geschäftsjahr u.a. durch zusätzliche monatliche Telefonkonferenzen über die voraussichtlichen und bereits absehbaren Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftsentwicklung und die Liquidität der Gesellschaft befasst. Im Falle einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des öffentlichen Lebens in den Kernmärkten über das Geschäftsjahr 2021 hinaus geht der Aufsichtsrat weiterhin davon aus, dass auch negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und damit die Liquidität der Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden können.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS** Konzern, den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, den Konzernabschluss und den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG geprüft und mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 29. März 2022, erörtert. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung erhalten. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht und den Konzernabschluss keine Einwendungen zu erheben, dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu den vorgenannten Unterlagen wird zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Lagebericht intensiv befasst und schließt sich der Lagebeurteilung des Vorstandes und der Bewertung von Lagebericht und Fortführungsprognose durch die Wirtschaftsprüfer an.

Der Aufsichtsrat verweist insbesondere im Zusammenhang mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer nochmals auf die Ausführungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Fortführung des Unternehmens in Abschnitt 1 und in Abschnitt 3 des Lageberichts hin.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat am 7. April 2022 in der vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften und mit dem weiter oben zitierten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Fassung gebilligt. Der Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich im Übrigen dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung der Ergebnisverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **UNITEDLABELS** Konzerns für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft unter den besonderen Herausforderungen der Corona Pandemie im Geschäftsjahr 2021.

Münster, den 7. April 2022

Der Aufsichtsrat



Dr. David Strack
Vorsitzender

Erklärung zur Konzernunternehmensführung (DCGK)

Erklärung zur Konzernunternehmensführung/ Deutscher Corporate Governance Kodex Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>

1. Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz- und die Abstimmungsergebnisse im Internet.

2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die **UNITEDLABELS AG** pflegt einen Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiter des Konzerns verbindlich ist. Er enthält sämtliche Standards und Anweisungen zu ethischen und regelkonformen Verhalten der Mitarbeiter untereinander und gegenüber Dritten. Der Verhaltenskodex bezweckt insbesondere die Vermeidung von Interessenskonflikten, Korruption und Geldwäsche und die Einhaltung von Regeln zu Daten- und Umweltschutz.

Die Einhaltung dieser Standards ist für die **UNITEDLABELS AG** eine wesentliche Grundvoraussetzung für ein qualifiziertes und transparentes Unternehmensmanagement mit dem Ziel, das Vertrauen bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit zu stärken und zu bewahren.

3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise deren Ausschüsse

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS**-Konzerns erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus einer Person. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, sowie Compliance. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfalle werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELSAG** besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELSAG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers, welcher direkt an den Aufsichtsrat berichtet, und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht, übernimmt der Aufsichtsrat die Aufgaben eines Prüfungsausschusses und erfasst diese unter gesonderten Tagesordnungspunkten.

Im Einklang mit der Empfehlung in Grundsatz I I C. I des Deutschen Corporate-Governance-Kodex gehört dem Aufsichtsrat nach Meinung der **UNITEDLABELS AG** eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder, die Eigentümerstruktur berücksichtigend, an. Dementsprechend werden alle drei Aufsichtsratsmitglieder als unabhängig erachtet.

Die Dauer der Zugehörigkeit ist für alle drei Mitglieder des Aufsichtsrats der selbe Zeitpunkt und zwar wurden diese seit der abgehaltenen Hauptversammlung vom 11. Juni 2021 mit Wirkung zum 15. Juni 2021 ins Amt gewählt. Der Aufsichtsrat besteht aus Dr. David Strack (Vors.), Volker Deck (stellv. Vors.) und Albert Hirsch.

Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2021 enthalten ist. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.

Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die vom Kodex verlangte regelmäßige Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse durchgeführt. Die Selbstbeurteilung wurde mittels eines Fragenkatalogs durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und einer anschließenden Aussprache innerhalb des Aufsichtsrats durchgeführt.

Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umsetzungsfristen bis zum 30. September 2015 beschließen. Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele gesetzlich nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen.

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELSAG** hat am 15. Juni 2021 beschlossen, dass er bis zum 30. Juni 2026 betreffend der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an der bisherigen Zielgröße für den Frauenanteil von 0% betreffend der Zusammensetzung des Aufsichtsrates und bei der Zusammensetzung des Vorstands ebenfalls an der Zielgröße von 0% festhält. Gleichwohl sei es Ziel, bei der Neubesetzung in den Organen verstärkt auf die Erfüllung der Quotenregelung zu achten. Die Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand spiegelt die Zielsetzung wider.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** hat am 15. Juni 2021 beschlossen, den Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene auf 50% zu erhöhen und diese Zielgröße bis zum 30. Juni 2026 beizubehalten. Zum 31.12.2021 setzte sich die Führungsebene (Führungskreis) aus 1 Mann und 2 Frauen zusammen. Somit wurde die Zielsetzung erreicht.

Beschreibung des Diversitätskonzepts für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Über die in dieser Erklärung geschilderten Ziele der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hinaus verfolgt die **UNITEDLABELSAG** derzeit kein Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats. Die Erarbeitung eines detaillierten Diversitätskonzepts befindet sich in Diskussion.

Vergütungsbericht

Für die Angaben zur Vergütung wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen. Diese beinhalten auch die Mustertabellen zur Vergütung des Vorstandes

Das der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegte Vergütungssystem, der Vergütungsbericht sowie der Beschluss werden im Bereich Investor Relations im Nachgang zur Hauptversammlung 2022 unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/>

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der **UNITEDLABELS AG** oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von € 5.000,- erreicht oder übersteigt. Der **UNITEDLABELS AG** sind für das Geschäftsjahr 2021 keine Geschäfte gemeldet worden.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELS AG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter www.unitedlabels.com/investor-relations einsehbar.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzkalender> abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS AG** hat auf ihre aktuelle Unternehmensgröße Compliance-Strukturen etabliert und wird diese angesichts wachsender Anforderungen aus dem regulatorischen Umfeld und mit Blick auf die Unternehmensentwicklung weiterentwickeln.

Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert.

Die **UNITEDLABELS AG** hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt und betroffene Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert. Auf weiterführende Informationen dieser Strukturen wird in der Erklärung zur Unternehmensführung verzichtet.

Corporate Governance im Internet

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance veröffentlicht.

Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS-Group** einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS-Group** umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS AG** (Deutschland), **UNITEDLABELS Belgium, N.V.** (Belgien), **UNITEDLABELS Comicware Ltd.** (Hong Kong), **UNITEDLABELS Ltd.** (England), **House of Trends europe GmbH** (Deutschland), **Open Mark United Labels GmbH** (Deutschland) und die **Elfen-Service GmbH** (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts veröffentlicht.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich in der Vergangenheit entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der Fassung vom 16. Dezember 2019, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 20. Mai 2020 („Kodex 2019“ oder „Kodex“).

Weiterhin erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ lediglich wie folgt abgewichen wurde und voraussichtlich zukünftig abgewichen wird:

Leitung und Überwachung

Grundsatz 5 – Empfehlung A.2

Die **UNITEDLABELS AG** legt die Grundsätze des Compliance Management System nicht offen und es existiert kein Hinweisgebersystem für Mitarbeiter oder für Dritte.

Besetzung des Vorstandes

Grundsatz 9:- Empfehlung B.1

Der DCGK empfiehlt bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Da der Vorstand lediglich aus einem Mitglied besteht, kann eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

Grundsatz 9 – Empfehlung B.2

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab.

Grundsatz 9 – Empfehlung B.5

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab. Ein Höchstalter für den Vorstand ist nicht vorgesehen. Die Prüfung der Eignung soll auch zukünftig unabhängig vom Alter erfolgen. Eine Altersbegrenzung wird zudem unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht angemessen betrachtet.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Grundsatz 11 – Empfehlung C.1/C.2:

Der DCGK empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für die Mitglieder vom Aufsichtsrat. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Der Stand der Umsetzung soll in der Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht werden. Diese soll auch über die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter und die Namen dieser Mitglieder informieren.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigungswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen, jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate nicht erfolgen.

Aus diesen Gründen werden weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt, noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Empfehlung C.14

Hinsichtlich der Beifügung eines Lebenslaufs zum Kandidatenvorschlag des Aufsichtsrats sowie der Veröffentlichung von Lebensläufen aller Aufsichtsratsmitglieder nebst einer Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat vertreten Vorstand und Aufsichtsrat die Auffassung, dass mit der Erfüllung der gesetzlichen Abgabepflichten in der Einberufung zur Hauptversammlung sowie im Anhang bzw. Konzernanhang zum Jahres- bzw. Konzernabschluss bereits ein umfassendes Bild der Aufsichtsratskandidaten und -mitglieder gegeben wird. Die Veröffentlichung von Lebensläufen würde zudem unangemessen in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Aufsichtsratskandidaten und -mitglieder eingreifen.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Grundsatz 14 – Empfehlung D.2:

Der DCGK empfiehlt fachlich qualifizierte Ausschüsse abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder zu bilden. Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Grundsatz 14 – Empfehlung D.3:

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht, übernimmt der Aufsichtsrat die Aufgaben eines Prüfungsausschusses und erfasst diese unter gesonderten Tagesordnungspunkten.

Grundsatz 14 - Empfehlung D.5:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

Transparenz und externe Berichterstattung

Grundsatz 21 - Empfehlung F.2

Die Empfehlung des DCGK sieht vor, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Grundsatz 23 – Empfehlung G.I

Der Deutsche Corporate Governance Kodex 2020 enthält im Hinblick auf die Vergütung im Bereich G.I. im Vergleich zur vorherigen Kodexfassung neue Empfehlungen zur Vergütung des Vorstands. Das aktuelle Vergütungssystem in Bezug auf den Alleinvorstand Peter Boder entspricht den neuen Regelungen nicht vollumfänglich und das Unternehmen erklärt deshalb vorsorglich eine Abweichung im Punkt G.I., auch wenn für den bestehenden Vorstandsvertrag ein Bestandsschutz gilt.

Das aktuelle Vergütungssystem entspricht insbesondere nicht vollumfänglich folgenden dieser Empfehlungen: G.3 (Peer-Group Vergleich Vorstandsgehälter), G.4 (Vergleich Vorstandsgehälter mit oberstem Führungskreis), G.8 (Ausschluss der nachträglichen Änderung der Ziele), G.11 Satz 2 (Möglichkeit der Rückforderung oder Einbehaltung der variablen Vergütung durch den Aufsichtsrat), G.16 (Anrechnung der Vergütung für externe Aufsichtsratsmandate).

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat entsprechend seiner gesetzlichen Verpflichtung ein neues Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen, welches von der Hauptversammlung 2021 gebilligt wurde, das insbesondere auch für zukünftig abgeschlossene Vorstandsverträge berücksichtigt werden soll. Das der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegte Vergütungssystem sowie der Beschluss sind unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/hauptversammlung/> veröffentlicht.

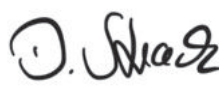
Grundsatz 24 – Empfehlung G.17.

Die Empfehlung des DCGK sieht vor, dass bei der Vergütung des Aufsichtsrats u.a. auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden sollen. Die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 10 der Satzung abschließend geregelt. Es bestehen weiterhin keine Ausschüsse, so dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt werden.

Münster, im März 2022



Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

Konzernlagebericht

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021

Gliederung

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
4. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente
5. Angaben nach § 315a HGB, § 315d HGB und Vergütungsbericht
6. Erklärung nach § 312 AktG
7. Nachtragsbericht

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, nachfolgend auch: **UNITEDLABELS AG**, ist Hersteller und Vermarkter von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Der Konzern verfügt über drei operativ tätige Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Markeninhabern und dem Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment und einem attraktiven Portfolio mit mehr als 30 namhaften Marken ist das Unternehmen für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Marken in den Produktbereichen Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Markengeschäft und seiner Vertriebsdichte bei Markeninhabern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Markenprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch die E-Commerce Shops des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen europaweit über Filialisten, Discounter und Fachhändler. So zählen unter anderem auch namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Der Konzern wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder, geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über Filialisten, Discounter und den Fachhandel als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über eigene und externe Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS AG** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen.

Steuerungssystem

Die wichtigste Kennzahl für den Erfolg der **UNITEDLABELS AG** ist neben dem Umsatz das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Ergebnisbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden oder wenn der Auftrag als strategisch wichtig eingestuft wird, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS AG** aufgrund ihres Geschäftsmodells – wie in der Branche üblich – nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Die nachfolgenden Ausführungen betreffen noch nicht die potenziellen Auswirkungen des Ukrainekrieges. Nach der Erholung der Weltwirtschaft in 2021, geht der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook vom 25. Januar 2022 davon aus, dass sich diese Entwicklung verlangsamt. Dies zeichnete sich bereits im 2. Halbjahr 2021 ab. Mit der Ausbreitung der hoch ansteckenden Omikron-Variante kam es zu einer neuen Welle der Covid-19-Pandemie sowie erneuten Bewegungseinschränkungen in einzelnen Ländern, welche die wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen. Höhere Infektionszahlen können zu Engpässen beim Angebot von Arbeitskräften führen. Ein Schlüsselrolle bei der Eindämmung der Pandemie spielen die weltweite Verfügbarkeit von Impfstoffen, Tests und Behandlungen, auch in einkommensschwachen Ländern, sowie deren Wirksamkeit gegen neue Virusvarianten. Weiterhin stieg die Inflation im 2. Halbjahr 2021 weiter an und wird erwartungsgemäß länger als ursprünglich erwartet auf einem höheren Niveau bleiben. Haupttreiber dieser Entwicklung sind die anhaltenden Versorgungsengpässe sowie steigende Energiepreise. Weitere Herausforderungen für die Weltwirtschaft betreffen insbesondere die Erholung der privaten Konsumausgaben, den Klimawandel sowie geopolitische Spannungen unter anderem in Osteuropa und Ostasien, die die Energieversorgung, den internationalen Handel und die außenpolitische Zusammenarbeit beeinträchtigen können.¹

Auch die deutsche Wirtschaft stand in 2021 fortgesetzt unter dem Einfluss der Coronavirus-Pandemie. Nach einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 4,7% in 2020 stieg das BIP in 2021 um 2,7% im Vergleich zum Vorjahr und liegt damit noch unter Vor-Coronavirus-Pandemie Niveau. Trotz der fortdauernden wirtschaftlichen Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2022 mit einer weiteren Belebung der Wirtschaft und schätzt den Wachstum des BIP mit einem Plus von 3,6% laut Jahreswirtschaftsbericht vom 26.01.2022.²

Ebenfalls Corona bedingt stagnierten die privaten Konsumausgaben preisbereinigt im Vergleich zum Vorjahr. Für 2022 rechnet die Bundesregierung jedoch wieder mit einer Steigerung in Höhe von 6%. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen hingegen um weitere 3,4%, die Bruttoinvestitionen preisbereinigt um 1,3%. Die Vorratsbestände in der Wirtschaft sind in 2021 um 0,7% gestiegen.

Der Bereich E-Commerce konnte laut Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) in 2021 mit einem Plus von 19,0% wieder ein zweistelliges Wachstum und das Überschreiten der € 100 Mrd. Umsatzschwelle verbuchen und damit zeigt sich im zweiten Pandemiejahr, wie sehr der E-Commerce zur neuen Normalität für Kunden und Händler geworden ist. Besonders dynamisch entwickelten sich dabei die Waren des täglichen Bedarfs, insbesondere Lebensmittel und Drogeriewaren, aber auch Medikamente. Fast jeder zweite im E-Commerce umgesetzte Euro wurde auf Onlinemarktplätzen und Plattformen getätigt. Hinter dem mit mehr als 30% besonders ausgeprägten Wachstum dieser Kategorie verbirgt sich ein Zuwachs an großen und kleinen Händlern.³

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>

² <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/01/20220126-habeck-deutsche-wirtschaft-weiter-robust.html>

³ https://www.bevh.org/fileadmin/content/05_presse/Pressemitteilungen_2022/26012022_PM_PK_final.pdf

Ende November 2021 rechnete der Bundesverband für Spielwaren (BVS) mit einem Plus von 4,0% für das Jahr 2021. So sollen die Deutschen laut BVS in 2021 mehr als 3,8 Mrd. Euro (zu Endverbraucherpreisen) für Spielwaren ausgegeben haben. Drei Lockdowns bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und damit einhergehende eingeschränkte Freizeitaktivitäten haben dafür gesorgt, dass in Deutschland auch in 2021 auf hohem Niveau Geld für Spiele und Bastelartikel ausgegeben wurde. Auch hier hat der Onlinehandel zu Lasten des stationären Einzelhandels massiv zugelegt. Trotz der wegen der Coronavirus-Pandemie andauernden Geschäftsschließungen bzw. Zutrittsbeschränkungen des stationären Handels sowie möglicher Einkommenseinbußen der Konsumenten insgesamt, geht die Branche von weiterem Wachstum im Spielwarenmarkt aus.¹

Mit dem geplanten Ausbau des Vertriebs über Großkunden, Filialisten und den Onlinehandel, der Einführung neuer Marken wie „Bibi & Tina“, „NASA“ und „Gellini“ sowie dem bestehenden Portfolio an klassischen Marken sieht sich die **UNITEDLABELS AG** diesen Herausforderungen gewachsen.

Betreffend die Europäische Union erwartet die europäische Kommission nach einem Anstieg des BIP in 2021 um 5,3% in der EU für 2022 wieder ein Wachstum in Höhe von 4,0% für die EU.²

Für die **UNITEDLABELS AG** sind die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Entwicklungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die die **UNITEDLABELS AG** an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, wie auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft bezieht einen großen Teil ihrer Ware in asiatischen Ländern, in denen überwiegend auf US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug im Jahreschnitt 1,18 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,13 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITED LABELS AG** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und über die Handelspartner sowie im direkten Endkundengeschäft vermarktet.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren

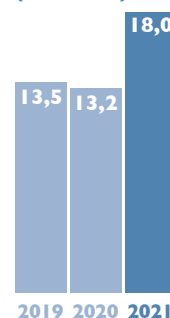
Im Geschäftsjahr 2021 ist der Umsatz um 36,4% auf € 18,0 Mio. deutlich gestiegen und lag damit über den Erwartungen. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie war es nicht möglich eine valide Prognose abzugeben. Das EBIT lag mit € 0,1 Mio. um € 1,1 Mio. deutlich unter dem Vorjahr und unter den Erwartungen. Ursächlich waren vor allem die im Laufe des Geschäftsjahres enorm gestiegenen Seefrachtkosten, die nicht an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des um 62% gestiegenen Auftragsbestandes zum Jahresende auf € 17,0 Mio. beurteilen wir die Entwicklung des Konzerns in diesem insgesamt schwierigen Jahr als positiv.

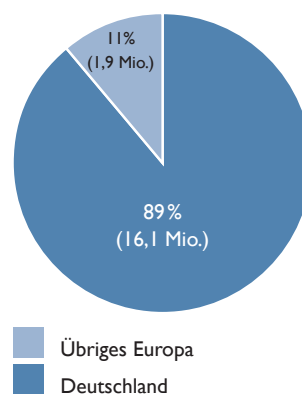
Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft auch unter Coronavirus-Pandemie und geopolitischen Bedingungen - organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt.

Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2021 trotz der Herausforderungen in den Lieferketten, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes für das Folgejahr 2022 mit angepassten Auftragskalkulationen und höheren Verkaufspreisen.

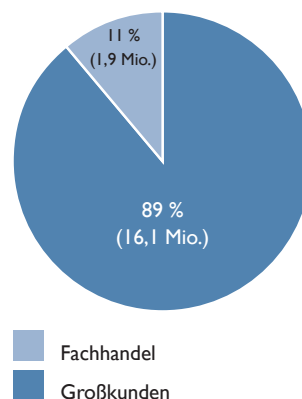
**Umsatzentwicklung
(in Mio. €)**



**Umsatzverteilung 2021
in Europa in % (€)**



**Umsatzverteilung 2021
Großkunden und
Fachhandel in % (€)**



Zum Portfolio gehören derzeit mehr als 30 Markenrechte. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht des Konzerns nicht mehr gegeben ist, nicht mehr verlängert. Neu hinzugekommen sind für 2022 „Bibi & Tina“, „NASA“ und „Gellini“. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Marken des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Paw Patrol“, „Disney“, „Pummeleinhorn“, „AC/DC“, „Batman“ und „Peppa Pig“. Auch in 2022 wird die Gesellschaft jede neue Marke auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der **Umsatz** deutlich um 36,2% auf € 18,0 Mio. Dabei stiegen die Erlöse im Fachhandel von € 1,4 Mio. auf € 1,9 Mio., während die Erlöse im Großkundenbereich von € 11,8 Mio. auf € 16,1 Mio. wuchsen.

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden insgesamt € 13,5 Mio. (Vj. € 8,4 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den gesamten Konzernumsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die deutlich von 64,0% auf 75,4% gestiegen ist. Hierfür hauptsächlich sind die für den Konzern erheblich gestiegenen Container-Frachtkosten aus Südostasien, Indien und Bangladesch, die sich im Geschäftsjahr teilweise verfünffacht haben.

Der **Personalaufwand** lag bei € 2,2 Mio. nach € 1,9 Mio. im Vorjahr. Der Konzern beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 60 Mitarbeiter*innen (Vj. 38), die ausschließlich auf Deutschland entfallen. Der Anstieg entfällt hauptsächlich auf Aushilfen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von € 1,6 Mio. auf € 2,1 Mio. Hier ergaben sich höhere umsatzabhängige Kosten, insbesondere Ausgangsfrachten.

Das **EBITDA** sank deutlich auf € 0,3 Mio. (Vj. € 1,5 Mio.), dies entspricht einer EBITDA-Marge von 1,7%. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr um € 1,2 Mio. ist hauptsächlich auf die gestiegene Wareneinsatzquote infolge der enorm verteuerten Seefrachten zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betrugen, wie im Vorjahr, € 0,3 Mio. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) erhöhten sich von € 0,3 Mio. auf € 0,5 Mio., sie werden separat im Materialaufwand ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** sank auf € 0,1 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.), dies entspricht einer EBIT-Marge von 0,3%. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die deutlich gestiegene Wareneinsatzquote zurückzuführen.

Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -0,5 Mio. (Vj. € -0,3 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen ausgewiesen.

Im Posten **Ertragsteuern** wurde ein Steuerertrag in Höhe von € 0,2 Mio. (Vj. Aufwand von € 0,1 Mio.) ermittelt, der auf aktive latente Steuern entfiel.

Das Konzernergebnis sank auf € -0,2 Mio. (Vj. € 0,8 Mio.), was einer Umsatzrendite von -1,2% entspricht. Das Ergebnis je Aktie betrug damit € -0,03 (Vj. € 0,11).

Das auf Basis des Rohertrags ermittelte **Segmentergebnis** im Großkundengeschäft betrug € 3,4 Mio. (Vj. € 4,2 Mio.). Der Ergebnismrückgang um € 0,8 Mio. ist vor allem auf die Verschlechterung der Wareneinsatzquote aufgrund der gestiegenen Seefrachten zurückzuführen. Im Segment Fachhandel lag das Ergebnis auf Basis des Rohertrags um € 0,5 Mio. oberhalb des Vorjahres bei € 1,0 Mio.

Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften

	Colombine b.v.b.a., Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsätze	1.383	2.452	965	836	373	289
EBITDA	30	237	228	221	91	67
EBIT	30	237	223	221	91	67
Jahresüberschuss	8	81	205	214	91	67
Vorratsvermögen	0	0	102	17	0	0
Liquide Mittel	0	0	50	6	9	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € 1,6 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.) aus. Es wurden Auszahlungen für **Investitionen** von € -0,5 Mio. (Vj. € -0,3 Mio.) getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Markenrechten. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug € -1,2 Mio. (Vj. € -1,0 Mio.).

Damit hat sich der **Finanzmittelbestand** im Geschäftsjahr um € 0,1 Mio. auf € 0,1 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres verringert. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 waren € 1,7 Mio. (Vj. € 1,9 Mio.) Forderungen an ein Factoring-Unternehmen verkauft.

Der Konzern finanziert sich hauptsächlich über Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien, die den Konzerngesellschaften durch Banken zur Verfügung gestellt werden. Zum Bilanzstichtag beliefen sich die kurzfristigen Bankkredite auf € 0,7 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.), die langfristigen Bankdarlehen auf € 0,8 Mio. (Vj. € 1,0 Mio.) und die Akkreditivlinien unverändert auf T€ 750. Darüber hinaus nimmt der Konzern ein langfristiges Darlehen eines Investors (€ 2,8 Mio.), drei Policendarlehen (€ 1,4 Mio.) und ein langfristiges Darlehen des Vorstands (€ 0,2 Mio., Vj. € 0,3 Mio.) in Anspruch. Das Darlehen des Vorstands steht bis zum 31. März 2023 bis zu einem Betrag von € 0,9 Mio. zur Verfügung. € 1,8 Mio. entfallen auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, die gemäß IFRS 16 passiviert sind. Als Sicherheiten für die bereitgestellten kurzfristigen Bankkreditlinien gelten die freien Forderungen der Muttergesellschaft. Zur Besicherung der langfristigen Darlehen einer Bank und eines Investors dienen Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster. Eine Ausweitung der Kreditlinien aufgrund der Corona-Pandemie wurde nicht vorgenommen.

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen € 12,0 Mio. (Vj. € 11,8 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um € 0,1 Mio. auf € 4,2 Mio. Darin enthalten, sind weiterhin Goodwills in Höhe von € 3,1 Mio., dies entspricht 16,8% der Bilanzsumme. Auf Markenrechte entfallen unverändert € 1,0 Mio. € 4,1 Mio. (Vj. € 4,2 Mio.) entfallen auf Sachanlagen. Die Position der latenten Steuern stieg leicht auf € 1,3 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich um € 0,2 Mio. auf € 6,5 Mio. Die Vorräte (einschließlich schwimmender Ware) erhöhten sich auf € 3,4 Mio. gegenüber € 2,1 Mio. im Vorjahr. Grund für die Bestandserhöhung sind im Wesentlichen die gestiegenen Umsätze sowie der hohe Auftragsbestand für 2022.

Das **Bankguthaben** reduzierte sich von € 0,2 Mio. auf € 0,1 Mio. Davon sind T€ 14 auf einem Festgeldkonto hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Insgesamt reduzierte sich die **Bilanzsumme** leicht auf € 18,4 Mio. (Vj. € 18,5 Mio.).

Auf der Passivseite lag das **Eigenkapital** unverändert bei € 1,0 Mio. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 6.930.000 Stück. Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei 5,3%. Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG** stieg das Eigenkapital auf € 5,1 Mio. (Vj. € 4,0 Mio.), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 24,7% (Vj. 19,7%).

Die **langfristigen Schulden** gingen um € 0,5 Mio. auf € 9,3 Mio. (Vj. € 9,8 Mio.) zurück, während die **kurzfristigen Schulden** sich insgesamt um € 0,3 Mio. auf € 8,1 Mio. erhöhten. In den kurzfristigen Schulden enthaltene Umsatzsteuerverbindlichkeiten in einem Volumen von € 2,7 Mio. sind bis Juni 2022 gestundet. Hierbei hat der Konzern die steuerlichen Erleichterungen der Finanzverwaltung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie in Anspruch genommen.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 12,0 Mio. haben einen Anteil von 65% (Vj. 64%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte betragen € 6,4 Mio. und haben einen Anteil von 35% (Vj. 36%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Schulden übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte um € 1,6 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den kurzfristigen Schulden Kontokorrentlinien der finanzierenden Banken in Höhe von € 0,5 Mio. enthalten sind, die annahmegemäß langfristig zur Verfügung stehen.

Insgesamt liegt die Konzernverschuldung zum 31. Dezember 2021 mit € 17,5 Mio. auf Vorjahresniveau.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Zum 31. Dezember 2021 waren 60 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 38). Der durchschnittliche Personalbestand lag bei 45 Mitarbeiter*innen (Vj. 33). Der Anstieg entfiel vor allem auf die Anzahl der Aushilfen.

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen. Es ist bei **UNITEDLABELS AG** ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter*innen ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte der Konzern im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne Fortbildungen durch.

Zudem hat der Konzern in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter*in individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter*innen, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter*innen Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema und ein Kernelement der HR-Strategie. Die **UNITEDLABELS AG** will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei über 50%. Der Konzern ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der **UNITEDLABELS** Konzern versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Der **UNITEDLABELS** Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte des Konzerns, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Markenrechte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf den Konzern auswirken können. Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt der Konzern unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen fließen in das Risikomanagementsystem des Konzerns über quartalsweise Abfragen ein. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens bewertet. Im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Einteilung in die folgenden vier Kategorien: unwahrscheinlich (< 10%), möglich (10% bis <50%), wahrscheinlich (50% bis <75%), hoch wahrscheinlich (> 75%). Zudem werden die Schadenskategorien (C (< T€ 50), B (T€ 50 bis T€ 300) und A (> T€ 300)) festgelegt, die die Bandbreite des erwarteten Schadens beziffern. Dabei gibt es zum Teil auch Risiken, deren Schäden nicht bezifferbar sind. Auf dieser Basis entscheidet der Vorstand, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen).

Wesentliche Risiken sieht der Konzern insbesondere in den folgenden Bereichen:

Marktrisiken

- Beeinträchtigungen aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie sowie des Ukraine-Krieges
- Verschlechterung des Konsumverhaltens in den Märkten des Konzerns
- Intensivierung des Wettbewerbs bei Schlüsselkunden

Geschäftsrisiken

- Beeinträchtigung von Lieferketten, insbesondere im Bereich der Seefrachten
- Herausforderungen bei der geplanten Internationalisierungsstrategie
- Steigende Preise und Frachtkosten sowie längere Lieferzeiten von Lieferanten
- Beeinträchtigungen bei Lieferanten, Kunden und des Konzerns durch Cyber-Kriminalität
- Verlust von Schlüsselkunden
- Verlust wichtiger Markenrechte
- Verlust wichtiger Mitarbeiter*innen in Schlüsselpositionen sowie die Gewinnung ausreichend qualifizierter Mitarbeiter*innen infolge des aktuellen angespannten Arbeitsmarktes
- Reputationsrisiken infolge von Verstößen der Lieferanten gegen die Einhaltung von Mindeststandards bei Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhnen, Arbeitssicherheit und dem Verbot von Kinderarbeit, für die **UNITEDLABELS** einen „Code of Conduct“ mit Lieferanten vereinbart
- Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes bei dauerhaftem Rückgang der Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft United Labels Belgium N.V.

Rechtliche Risiken

- Verletzung von Schutzrechten durch Dritte oder durch den Konzern

Finanzielle Risiken

- Offenen Forderungen könnten verspätet beglichen werden
- Die liquiden Mittel könnten nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können
- Rücktritt, Wandlung oder Schadensersatzansprüche aufgrund von nicht auftragskonformer Lieferung des Konzerns bzw. des Lieferanten
- Wechselkursschwankungen, die nicht zeitnah umgelegt werden können

Neben den bereits dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aufgrund der möglichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowie möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten durch den Konflikt in der Ukraine besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Die **UNITEDLABELS AG** unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine, Belarus und der Russischen Föderation. Die **UNITEDLABELS AG** wird die weitere Entwicklung des Krieges und auch der noch anhaltenden Corona-Pandemie mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft genau beobachten und entsprechend gegensteuern.

Der **UNITEDLABELS** Konzern deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes. Die Bankkreditlinien belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf insgesamt € 0,5 Mio. und wurden zum Bilanzstichtag vollständig ausgenutzt. Die Akkreditivlinien beliefen sich unverändert auf € 0,8 Mio. und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,6 Mio. genutzt. Das Darlehen des Vorstandes umfasst einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 0,9 Mio., hiervon wurden zum Bilanzstichtag € 0,2 Mio. in Anspruch genommen. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung daher einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2022 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 einschließlich des gestiegenen Auftragsbestandes für 2022 haben gezeigt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die Herausforderungen der Coronavirus-Pandemie weitestgehend zu beherrschen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die Risikolage des **UNITEDLABELS** Konzerns und dessen Veränderung gegenüber dem Vorjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Erhöhte Risiken bestehen grundsätzlich aufgrund der aktuellen Coronavirus-Pandemie sowie der aktuellen geopolitischen Lage infolge des Ukraine-Krieges, die dazu führen können, dass Kunden ihre Aufträge reduzieren, verschieben oder stornieren oder dass Lieferanten nicht in der Lage sind, bestellte Ware rechtzeitig zu liefern. Erhöht haben sich gegenüber dem Vorjahr auch die Risiken aus Cyberangriffen auf die IT-Systeme der Unternehmen und die Situation am Arbeitsmarkt im Hinblick auf die Akquirierung qualifizierter Mitarbeiter*innen.

Auf Basis des aktuellen Auftragsbestands und der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand davon aus, dass der für das Geschäftsjahr 2022 benötigte Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Kreditzusagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird. Positiv auf die Liquidität wird sich voraussichtlich der in der Planung berücksichtigte höhere E-Commerce- und Tour-Merchandising-Umsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen einhergeht und von dem Konzern über die Elfen Service GmbH indirekt profitieren wird. Die neuen Markenrechte für 2022 haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich der Konzern trotz externer Einflussfaktoren organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2021, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der Steigerung des E-Commerce Geschäftes, dem Ausbau des Tour-Merchandisings, keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie dem deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes für das Folgejahr 2022.

Prognosebericht

Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und dem übrigen Europa. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Weltwirtschaft, die Wirtschaft in Deutschland und in Europa durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie weiterhin negativ in Mitleidenschaft gezogen bleibt. Betreffend die Europäische Union erwartet die europäische Kommission nach dem Anstieg des BIP in 2021 um 5,3% in der EU für 2022 wieder ein Wachstum in Höhe von 4,0% für die EU.¹ Hinzu kommen durch den Konflikt in der Ukraine und die noch nicht absehbaren geopolitischen und wirtschaftlichen Auswirkungen Effekte, die in den vorliegenden Zahlen zur zukünftigen Entwicklung noch nicht enthalten sind.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen bestehen daher auch die branchenbezogenen Risiken für das Unternehmen. Kundenseitig ist auf Seiten des Textileinzelhandels zu Jahresbeginn 2022 noch eine Orderzurückhaltung zu beobachten, für die zweite Jahreshälfte wird allerdings mit Umsätzen auf Vorjahresniveau gerechnet. Die Ordersituation der Kunden im Lebensmitteleinzelhandel ist dagegen nach wie vor gut und übertrifft derzeit sogar die Planwerte. Neben Risiken auf der Umsatzseite sind Störungen in der Lieferkette nicht auszuschließen, da ein Großteil der Waren in Indien, Bangladesch und China gefertigt wird.

Trotz dieser insgesamt anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen sieht sich der Konzern strategisch und operativ für das laufende Geschäftsjahr 2022 gut aufgestellt. Diese Einschätzung beruht auf dem hohen Auftragsbestand für das Jahr 2022, der im März 2022 ein Volumen von € 19,9 Mio. aufweist.

Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2022 den Großteil der Umsätze der **UNITEDLABELS AG** ausmachen. Hier sieht der Konzern das größte Wachstums- und Ergebnispotential. An Bedeutung zunehmen, wird der Vertrieb der Produkte direkt an Endkunden über die Online-Plattformen der Elfen Service GmbH sowie dem neuen Bereich Tour-Merchandising.

Damit sich die **UNITEDLABELS AG** auf dem deutschen und europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen und sicheren Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment, die vom Markt nachgefragt werden. Insbesondere sollen das E-Commerce Geschäft über die Elfen Service GmbH sowie das Großkundengeschäft ausgebaut und intensiviert werden.

Dazu plant **UNITEDLABELS AG** mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten des Markenportfolios sowie gezielten Marketingmaßnahmen weiter auszubauen. Insgesamt soll das Markensortiment für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Sortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere für den E-Commerce entwickelte Markenartikel ergänzt werden. Daher geht der Konzern von einem steigenden Umsatz im Endkundengeschäft aus. Gestützt wird diese Annahme durch die Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr bei weiterhin niedrigen Retourenquoten, einer vergleichsweise hohen Rohertragsmarge im E-Commerce-Geschäft sowie zahlreichen neuen Marketingmaßnahmen.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS** auf die Gewinnung weiterer umsatzstarker Handelspartner sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die geographischen Schwerpunkte liegen auf Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Für die **UNITEDLABELS AG** steht allerdings weiterhin die deutliche Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurden neue Markenrechte erworben und der Großkundenvertrieb intensiviert. Eine Umsatzausweitung in Deutschland bleibt entscheidend für eine weitere Ergebnissteigerung des Konzerns. Auf Basis des bereits vorliegenden hohen Auftragsbestands rechnet der Konzern für das Geschäftsjahr 2022 mit einem deutlichen Umsatzwachstum und einer deutlichen Steigerung des EBIT. Je nach Dauer und Ausmaß können sich die Coronavirus-Pandemie sowie die Folgen der Ukraine-Krise auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auswirken. Aufgrund der derzeit bestehenden Unsicherheit lassen sich etwaige Auswirkungen nicht valide prognostizieren.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Markenportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen des Konzerns genutzt werden.

Dieser Lagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Der Konzern nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Wechselkursgewinne oder -verluste zum jeweiligen Kassa Kurs entstehen. Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine offenen Positionen aus Devisentermingeschäften oder Devisenoptionen. Ziel des Konzerns ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die der Konzern trifft, wird auf Punkt 3. dieses Konzernlageberichts verwiesen.

5. Angaben nach § 315a HGB, 315d HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 315a HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert T€ 6.930 und besteht aus 6,93 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe des Konzerns und entsprechende Mitarbeiter*innen Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 8. März 2022 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.445.951 Aktien der Gesellschaft (35,3%) gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2021 sind von Herrn Boder keine Aktien veräußert worden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind dem Konzern nicht bekannt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB wurde auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investorrelations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Für das Geschäftsjahr 2021 erstellt der Konzern, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, erstmalig einen eigenständigen Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG für Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht wird der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2022 zur Erörterung vorgelegt. Er informiert ausführlich über die Ausgestaltung des von der Hauptversammlung im Juni 2021 gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand gem. § 87a AktG und enthält alle erforderlichen Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021, den Vermerk des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über das Vergütungssystem sind auf der Internetseite der **UNITEDLABELS AG** zugänglich unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte/>.

Angaben nach § 315a Abs. 2 HGB

UNITEDLABELS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen.

Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt bei der **UNITEDLABELS AG** durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

6. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 35,3% an der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der United Labels Aktiengesellschaft in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der Gesellschaft direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

7. Nachtragsbericht

Zu den potenziellen Auswirkungen des Ukrainekrieges verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang.

Münster, den 31. März 2021

UNITEDLABELS AG

Vorstand



gez. Peter Boder



UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	Anhang	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C.1.	4.102.084,30	4.187.668,63
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	4.172.216,11	4.076.502,19
Sonstige Vermögenswerte	C.5.	2.364.130,04	2.327.842,68
Latente Steuern	C.2.	1.334.482,67	1.213.612,01
		11.972.913,12	11.805.625,51
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.3.	3.437.710,05	2.081.396,04
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.4. / C.7	1.614.143,21	3.025.511,29
Sonstige Vermögenswerte	C.5. / C.7	1.280.535,32	1.345.149,85
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.6.	128.273,35	237.990,37
		6.460.661,93	6.690.047,55
Summe Vermögenswerte		18.433.575,05	18.495.673,06

PASSIVA

	Anhang	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	C.8.	6.930.000,00	6.930.000,00
Kapitalrücklage	C.8.	2.058.267,41	2.058.267,41
Gewinnrücklagen	C.8.	773.085,51	603.284,21
Währungsumrechnung	C.8.	-531.926,24	-582.170,33
kumuliertes Konzernergebnis	C.8.	-8.262.823,71	-8.050.219,28
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		966.602,97	959.162,01
Nicht beherrschende Anteile	C.8.	17.471,15	17.654,40
Summe Eigenkapital		984.074,12	976.816,41
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	C.9.	2.641.775,00	2.776.532,00
Finanzschulden	C.10.	6.699.094,87	6.985.597,58
Latente Steuerschulden	C.2.	2.939,79	5.416,23
		9.343.809,66	9.763.545,81
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		38.128,50	49.600,88
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.10.	35.492,35	49.263,68
Finanzschulden	C.10.	1.028.066,57	1.010.091,64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.10.	7.004.003,85	6.642.354,64
		8.105.691,27	7.755.310,84
Summe Schulden		17.449.500,93	17.518.856,65
Summe Eigenkapital und Schulden		18.433.575,05	18.495.673,06

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anhang	2021 €	2020 €
Umsatzerlöse	D.1.	17.972.808,64	13.164.806,33
Materialaufwand		-13.028.426,47	-8.128.991,30
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.2.	-515.336,24	-308.395,99
		4.429.045,93	4.727.419,04
Sonstige betriebliche Erträge	D.3.	100.783,02	267.676,63
Personalaufwand		-2.153.475,93	-1.860.730,14
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.4.	-260.189,97	-287.576,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.062.304,33	-1.623.667,70
Ergebnis der operativen Tätigkeit		53.858,72	1.223.121,33
Finanzierungserträge	D.5.	79.892,08	78.504,07
Finanzierungsaufwendungen	D.5.	-540.947,54	-415.766,82
Finanzergebnis		-461.055,46	-337.262,75
Ergebnis vor Ertragsteuern		-407.196,74	885.858,58
Ertragsteuern	D.6.	194.409,06	-117.968,26
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag		-212.787,68	767.890,32
Auf Anteilseigner entfallender Überschuß/Fehlbetrag	C.8.	-212.604,43	767.947,21
Auf Minderheitsgesellschafter entfallender Fehlbetrag		-183,25	-56,89
Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):			
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		249.451,00	-85.127,00
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-79.649,70	27.181,05
Zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Währungsumrechnung		50.244,09	-12.329,13
Summe Sonstiges Ergebnis		220.045,39	-70.275,08
Konzerngesamtergebnis		7.257,71	697.615,24
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		7.440,96	697.672,13
Auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.8.	-183,25	-56,89
Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie			
unverwässert	C.8.	-0,03	0,11
verwässert	C.8.	-0,03	0,11
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster - Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.14.

	Anhang	2021 T€	2020 T€
Konzernjahresergebnis		-213	768
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		461	337
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.1.D. 2/3	515	308
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.1.D. 2/3	125	149
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.1.D. 2/3	136	138
Veränderung der Rückstellungen		-11	240
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		135	472
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.3-5	83	-2.830
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.10	362	1.708
Zahlungen für Ertragsteuern		-4	-135
Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit		1.589	1.156
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	C.1	-533	-348
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-533	-348
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten		48	75
Tilgung von Bank- und sonstigen Finanzkrediten		-458	-562
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-215	-207
gezahlte Zinsen		-541	-269
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-1.166	-963
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	C.6	-110	-155
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		238	393
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	C.6.	128	238
Bruttoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		7.727	7.996
Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		7.599	7.758
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		128	238

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinn- rücklagen €	kumuliertes Konzern- ergebnis €	Ausgleichs- posten für Währungs- umrechnung €	Eigen- kapital €	Minder- heiten- kapital €	Konzern Eigen- kapital €
Stand 01.01.2020	6.930.000,00	2.058.267,41	661.230,16	-8.818.166,49	-569.841,20	261.489,88	17.711,29	279.201,17
Konzernergebnis 2020	0,00	0,00	0,00	767.947,21	0,00	767.947,21	-56,89	767.890,32
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.329,13	-12.329,13	0,00	-12.329,13
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	-85.127,00	0,00	0,00	-85.127,00	0,00	-85.127,00
Latente Steuern	0,00	0,00	27.181,05	0,00	0,00	27.181,05	0,00	27.181,05
Gesamtergebnis 2020	0,00	0,00	-57.945,95	767.947,21	-12.329,13	697.672,13	-56,89	697.615,24
Stand 31.12.2020	6.930.000,00	2.058.267,41	603.284,21	-8.050.219,28	-582.170,33	959.162,01	17.654,40	976.816,41
Stand 01.01.2021	6.930.000,00	2.058.267,41	603.284,21	-8.050.219,28	-582.170,33	959.162,01	17.654,40	976.816,41
Konzernergebnis 2021	0,00	0,00	0,00	-212.604,43	0,00	-212.604,43	-183,25	-212.787,68
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	50.244,09	50.244,09	0,00	50.244,09
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	249.451,00	0,00	0,00	249.451,00	0,00	249.451,00
Latente Steuern	0,00	0,00	-79.649,70	0,00	0,00	-79.649,70	0,00	-79.649,70
Gesamtergebnis 2021	0,00	0,00	169.801,30	-212.604,43	50.244,09	7.440,96	-183,25	7.257,71
Stand 31.12.2021	6.930.000,00	2.058.267,41	773.085,51	-8.262.823,71	-531.926,24	966.602,97	17.471,15	984.074,12

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ist vom Aufsichtsrat am 31. März 2022 gebilligt und damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben worden.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 wurde nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Als genereller Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern sowie den Markenrechten aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Markenrechtegeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztl. Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit Eigen- oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat deshalb ein adäquates Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt die Gesellschaft Factoring. Für nicht in das Factoring einbezogene Kunden sind Liquiditätsrisiken nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Diese ist begründet durch umfassende Liquiditätsplanungen, welche die Ausstattung des Konzerns mit ausreichenden finanziellen Mitteln unter Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien und Darlehen über das gesamte Jahr erfordern. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen zur Liquidität in Kapitel C.17 des Konzernanhangs.

Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben eine Reihe von Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen beschlossen, die erstmals im Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwenden waren und auch erstmals bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft angewendet wurden.

Die erstmalige Anwendung der nachfolgenden Standards hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG**:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)
- Änderungen an IFRS 16: Leasingverhältnisse: Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30.06.2021
- Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge - Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsbeiträge

Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind oder nicht frühzeitig angewandt werden:

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen, die voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft haben werden, wurden bereits verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst für nachfolgende Berichtsperioden anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet)

Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2021

Standard/ Interpretation	Titel/Regelungsinhalt	voraussichtlicher EU-Erstanwendungs- zeitpunkt
• Änderungen an IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse - Verweis auf das Rahmenkonzept	1.01.2022 ¹⁾
• Änderungen IAS 16	Sachanlagen - Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	1.01.2022 ¹⁾
• Änderungen IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen - Belastende Verträge - Vertragserfüllungskosten	1.01.2022 ¹⁾
• Diverse Standards	Jährliche Verbesserungen (2018-2020)	1.01.2022 ¹⁾
• IFRS 17, Änderungen IFRS 17	Versicherungsverträge	1.01.2023 ¹⁾
• Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.01.2023 ²⁾
• Änderung IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.01.2023 ¹⁾
• Änderung IAS 12	Latente Steuern - zusätzliche Rückausnahme der Erstanwendungsausnahme	1.01.2023 ¹⁾
• Änderungen IAS 8	Definition von Schätzungen	1.01.2023 ¹⁾

1) EU-Endorsement bereits erfolgt.
2) EU-Endorsement steht noch aus.

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Beteiligungsunternehmen, über die der Konzern die Beherrschung ausüben kann. Dies ist dann der Fall, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Renditen mittels seiner Beherrschung beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Die Bilanzierung erworbener Tochter- und Beteiligungsunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte bzw. ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das erworbene, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen, wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Belgium N.V., Brügge, Belgien	99,999 %	01.01.-31.12.2021
als deren 100 % ige Tochtergesellschaft		
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien	100,000 %	01.01.-31.12.2021
als deren 100 % ige Tochtergesellschaft		
UNITEDLABELS Ltd., Nottinghamshire, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2021
UNITEDLABELS Comicware Ltd., Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2021
Open Mark UNITEDLABELS GmbH, Münster	90,000 %	01.01.-31.12.2021
Elfen Service GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2021
House of Trends europe GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2021

Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der B2C-Vertrieb von Markenartikeln der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung nach IFRS zu gewährleisten.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

4. Zusammensetzung der nicht beherrschenden Anteile

Die italienische Open Mark Srl. besitzt 10% der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH. Die angabepflichtigen Kennzahlen der Open Mark United Labels GmbH stellen sich wie folgt dar:

Open Mark UNITEDLABELS GmbH		
	2021 in T€	2020 in T€
Umsatzerlöse	0	0
Jahresergebnis	-2	-1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	0	0
Konsolidierungseffekte	0	0
Gesamtergebnis	-2	-1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	124	126
Langfristige Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Schulden	6	6
Langfristige Schulden	0	0
Eigenkapital	120	120
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	12	12
Konsolidierungseffekte	5	6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital nach Konsolidierungseffekten	17	18

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

- Gebäude 10 – 33 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 – 13 Jahre
- Geschäftsausstattung 3 – 14 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Geschäfts- oder Firmenwert Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Der Impairmenttest erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft im jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert (vgl. auch Kapitel 3.). Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

(b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen, Lizenzen und Markenrechte werden zu ihren historischen Anschaffungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Domains mit einem Buchwert von T€ 31 sind mit ihren Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und werden nicht abgeschrieben, da sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen.

Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Markenrechte aus dem Bereich Media/Entertainment für die gewerbliche Nutzung sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Garantiekaufrisiken aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Markenrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum, ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Markennutzungsgebühr. Die Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Markenprodukten erzielten Umsatz. **UNITEDLABELS** hält vor dem Hintergrund der Regelungen in IAS 16/IAS 38 zu akzeptablen Abschreibungsmethoden an dieser Bilanzierung fest, da eine starke Korrelation zwischen der Abnutzung der Markenrechte und den hieraus generierten Umsatzerlösen besteht.

3. Wertminderung und Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten, Goodwill und Sachanlagen

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt – bei Goodwill – proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtlicher Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die an einen Factor verkauft und übertragen wurden, werden mit Übertragung auf den Factor ausgebucht. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht an einen Factor übertragen werden, sind kurzfristiger Natur, **UNITEDLABELS** verfolgt die Strategie, für diese Forderungen die vertraglich zugesagten Cash Flows einzutreiben.

Wertminderungen werden auf Basis von IFRS 9 nach dem expected credit loss-Modell erfasst. Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im **UNITEDLABELS** Konzern ist entweder im Rahmen des Factorings abgetreten oder durch eine Warenkreditversicherung gegen Zahlungsausfälle abgesichert. Da für diese Forderungen kein Ausfallrisiko besteht, bleiben sie im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigung unberücksichtigt. Für die verbleibenden Forderungen, die alle eine Fälligkeit von unter einem Jahr aufweisen, wird das Ausfallrisiko auf Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der zum Bilanzstichtag bestehenden Überfälligkeiten beurteilt. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst.

7. Bewertungskategorien des IFRS 9

Die von **UNITEDLABELS** genutzten Finanzinstrumente werden in folgende Bewertungskategorien eingeteilt: Dabei handelt es sich um zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (FAK) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige vertragliche finanzielle Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden und um finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC). Die Gesellschaft bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf das Kapitel C.II verwiesen. Darüber hinaus nimmt der Konzern bei Bedarf derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften in Anspruch, die in der Kategorie at Fair Value through profit or loss (FVPL) ausgewiesen werden. Zum 31.12.2021 und im Geschäftsjahr 2021 wurden allerdings nur finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FAK und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FLAC gehalten.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen. Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien stehen, werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage gebucht.

9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstand Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt.

10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleihung verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

11. Leasing

Für **gemietete und geleaste Sachanlagen** werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand **UNITEDLABELS** zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Vermögenswert für das Nutzungsrecht und eine Verbindlichkeit für die ausstehenden Leasingzahlungen bilanziert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts berechnen sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden, sowie der anfänglichen direkten Vertragskosten. Zum Abzug kommen etwaige erhaltene Anreizzahlungen des Leasinggebers. Das Nutzungsrecht wird planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer des Leasinggegenstands und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den jeweiligen Positionen des Sachanlagevermögens dargestellt. Abschreibungen der Nutzungsrechte werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei erstmaliger Erfassung mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinste und erfolgsneutral um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten gezeigt, der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen als Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die für die Bewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zugrunde liegenden Leasingzahlungen umfassen ausschließlich feste Leasingzahlungen. Indexierungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien oder Kaufoptionen liegen nicht vor. Sofern die Ausübung einer Vertragsverlängerungsoption hinreichend sicher ist, werden die entsprechenden Zahlungen in den Leasingzahlungen berücksichtigt. Zahlungen für Zeiträume, für die eine einseitige Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann in den Leasingzahlungen berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung von Optionen werden alle Fakten und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der Option geben. Die Abzinsung der Leasingzahlungen hat nach IFRS 16 grundsätzlich mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz zu erfolgen. Da dieser bei den von **UNITEDLABELS** abgeschlossenen Leasingverhältnissen zumeist nicht bestimmbar ist, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz eines Leasingverhältnisses entspricht dem laufzeitkongruenten risikolosen Zinssatz in der betreffenden Währung zuzüglich eines Aufschlags für das Kreditrisiko.

Die Bestimmung der Leasingzahlungen, einschließlich der den Leasingzahlungen zugrunde liegenden Laufzeit eines Leasingverhältnisses, und des Abzinsungssatzes unterliegt Schätzungen und Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen können.

UNITEDLABELS nimmt die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Anspruch.

12. Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Alle Umsatzerlöse des **UNITEDLABELS** Konzerns werden zeitpunktbezogen erfasst, eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt nicht. Die Leistungsverpflichtung von **UNITEDLABELS** besteht überwiegend in der Lieferung von Waren. Die diesbezüglichen Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der vertraglich festgelegte Gefahrenübergang bei der Auslieferung von Waren an einen Kunden erfolgt und wenn die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung zu diesem Zeitpunkt als ausreichend sicher anzusehen ist. Der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs richtet sich in der Regel nach den mit den Kunden abgeschlossenen Incoterms. Für Lieferungen ab Lager der **UNITEDLABELS AG** ist dies der Fall, wenn die Ware an den Spediteur übergeben wurde. Im Regelfall wird die Ware noch am gleichen Tag durch den Spediteur an den Kunden ausgeliefert. Bei Streckengeschäften, bei welchen die Ware direkt vom Lieferanten an den Kunden gesendet wird, werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Ware beim Kunden eingegangen ist und er darüber verfügen kann. In geringem Umfang (etwa 1 % der Konzernumsatzerlöse) erbringt **UNITEDLABELS** auch Dienstleistungen. Hier werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Leistungserbringung abgeschlossen ist.

Mit einzelnen Kunden hat **UNITEDLABELS** Jahresrückvergütungen in Form von Bonusvereinbarungen abgeschlossen, die sich anhand eines festen Prozentsatzes der Jahresumsätze mit diesen Kunden berechnen. Die zum Bilanzstichtag entstandenen Jahresrückvergütungen werden umsatzmindernd erfasst und grundsätzlich als Vertragsverpflichtung passiviert. Zum 31.12.2021 wurden Vertragsverpflichtungen aus Bonusvereinbarungen in Höhe von T€ 1 passiviert. Darüber hinaus beinhalten die mit den Kunden geschlossenen Verträge keine variablen Vergütungsbestandteile. Optionen des Kunden zum kostenlosen oder vergünstigten Erwerb zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen bestehen nicht. Rückkaufvereinbarungen, Kommissionsvereinbarungen sowie Bill-and-Hold-Vereinbarungen sehen die Verträge ebenfalls nicht vor.

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Verbindlichkeit vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31.12.2021 beliefen sich die Verbindlichkeiten aus erwarteten Retouren auf T€ 422 und der korrespondierende Vermögenswert auf T€ 400.

13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Hong Kong Dollar aufgestellt. Für das Geschäftsjahr ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs von 0,11 € / HK\$ (Vj. 0,11 € / HK\$) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2021 von 0,11 € / HK\$ (Vj. 0,11 € / HK\$). Die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien wurde in britischen Pfund aufgestellt. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2021 von 1,16 € / £ (Vj.: 1,12 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2021 von 1,19 € / £ (Vj.: 1,11 € / £). Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt situativ derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte zur Absicherung seiner Wechselkursrisiken ein. Während des Geschäftsjahres 2021 und zum 31. Dezember 2021 hatte der Konzern allerdings keine solchen derivativen Finanzinstrumente in seinem Bestand. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Sofern derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, werden sie im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Gemäß IFRS 9 erfasst der Konzern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisenterminkontrakten, die auf die Terminkomponente entfallen, im Eigenkapital in der Rücklage für Sicherungsinstrumente. Die abgegrenzten Sicherungskosten werden in den ursprünglichen Anschaffungskosten des zugehörigen Grundgeschäfts berücksichtigt, wenn dieses angesetzt wird. Im Falle der Devisentermingeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“).

16. Ermessensausübung des Managements

Die Ermessensausübung des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen können, ist bei folgenden Sachverhalten gegeben:

- Bei der Bewertung von Vorräten werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten aufgrund von Reichweitenanalysen vorgenommen.

17. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße.

Bei langfristigen Verträgen für die Nutzung von Markenrechten ist abzuschätzen, ob die Garantiesummen durch in Zukunft zu erzielende Umsätze amortisiert werden können.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen zu Umsätzen und Kosten sowie Zinssätzen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Aktive latente Steuern, die auf steuerlichen Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2022 zu erwarten.



© & TM Spin Master Ltd.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Nutzungsrechte aus Markenverträgen im Bereich Media/Entertainment mit T€ 1.005 (Vj. T€ 953) unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert in Höhe von T€ 2.247 (Vj. T€ 2.346) sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 2.838 (Vj. T€ 3.102) eingetragen.

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2021	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.734.011,31	158.183,51	18.641,25	0,00	5.910.836,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	124.219,81	0,00	-596,84	0,00	123.622,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.384.778,69	10.934,19	-18.044,41	0,00	2.377.668,47
	8.243.009,81	169.117,70	0,00	0,00	8.412.127,51
II. Immaterielle Vermögenswerte					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.866.191,87	571.621,91	-0,09	155.804,83	5.593.618,52
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.875,99	0,00	0,09	0,00	7.234.876,08
	12.101.067,86	571.621,91	0,00	155.804,83	12.828.494,60
	20.344.077,67	740.739,61	0,00	155.804,83	21.240.622,11

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
€	€	€	€	€	€
1.668.729,05	224.411,69	0,00	1.893.140,74	4.017.695,33	4.065.282,26
121.473,84	187,23	0,00	121.661,07	1.961,90	2.745,97
2.265.138,29	30.103,11	0,00	2.295.241,40	82.427,07	119.640,40
4.055.341,18	254.702,03	0,00	4.310.043,21	4.102.084,30	4.187.668,63
3.880.160,06	475.907,99*	155.804,83	4.511.872,88	1.081.745,64	986.031,81
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,38
8.024.565,67	475.907,99	155.804,83	8.656.278,49	4.172.216,11	4.076.502,19
12.079.906,85	730.610,02	155.804,83	12.966.321,70	8.274.300,41	8.264.170,82

* davon entfallen €470.020,05 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind.

€ 5.487,94 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 260.189,97) ausgewiesen sind.

Bruttoanlagevermögen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten

	Stand 01.01.2020	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.114.696,14	620.685,42	0,00	-1.370,25	5.734.011,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	124.219,81	0,00	0,00	0,00	124.219,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.435.644,06	17.143,51	0,00	-68.008,88	2.384.778,69
	7.674.560,01	637.828,93	0,00	-69.379,13	8.243.009,81
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.514.758,44	331.335,91	0,00	-979.902,48	4.866.191,87
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.875,99	0,00	0,00	0,00	7.234.875,99
	12.749.634,43	331.335,91	0,00	-979.902,48	12.101.067,86
	20.424.194,44	969.164,84	0,00	-1.049.281,61	20.344.077,67

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
€	€	€	€	€	€
1.442.026,70	228.072,60	-1.370,25	1.668.729,05	4.065.282,26	3.672.669,44
120.671,53	802,31	0,00	121.473,84	2.745,97	3.548,28
2.287.440,35	45.705,82	-68.007,88	2.265.138,29	119.640,40	148.203,71
3.850.138,58	274.580,73	-69.378,13	4.055.341,18	4.187.668,63	3.824.421,43
4.179.356,51	290.138,17*	-589.334,62	3.880.160,06	986.031,81	1.335.401,93
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,38	3.090.470,38
8.323.762,12	290.138,17	-589.334,62	8.024.565,67	4.076.502,19	4.425.872,31
12.173.900,70	564.718,90	-658.712,75	12.079.906,85	8.264.170,82	8.250.293,74

* davon entfallen € 277.142,40 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind.

€ 12.995,77 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 287.576,50) ausgewiesen sind..

Die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf T€ 3.090 und entfallen mit T€ 3.058 nahezu vollständig auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine bvba.

Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Zinssatzes vor Steuern von 10,9% (Vj. 11,9%), und einer Wachstumsrate von 1,0% (Vj. 1,0%). Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Landesgesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden, als wichtige Parameter die zum Stichtag bereits vorliegenden Auftragsbestände sowie die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Kostenplanungen zugrunde gelegt. Für die Colombine bvba sieht die Planung für das letzte Planjahr einen von € 2,8 Mio. vor. Die Rotertragsmarge soll dabei auf 19%, die EBITDA-Marge auf 17,2% steigen. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden 1,0% (Vj. 1,0%) angenommen. Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit des Firmenwertes bestätigt.

Würden die geplanten Umsatzerlöse der belgischen Tochtergesellschaften um 10% unterschritten, ergäbe sich kein Abwertungsbedarf.

Würde die EBITDA-Marge der belgischen Colombine bvba, die in den Planungen für den Werthaltigkeitstest zugrunde gelegt wurde, in jedem Planjahr um 5,0 Prozentpunkte je Planjahr ergäbe sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 0,8 Mio.

Würde der für den Werthaltigkeitstest zugrunde gelegte Abzinsungssatz vor Steuern um 2,0 Prozentpunkte steigen, so ergäbe sich ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 0,5 Mio.

2. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 1.334 (Vj. T€ 1.213) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 742 (Vj. T€ 571) sowie in Höhe von T€ 592 (Vj. T€ 642) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 3 (Vj. T€ 5). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 274 (Vj. T€ 285), die kurzfristigen latenten Steuerschulden T€ 3 (Vj. T€ 1).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021		31.12.2020		2021	2021	2020	2020
	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€
Verlustvorträge	742	0	571	0	171	0	3	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0	0	3	5	0	-3	0
Vorräte	8	0	2	0	6	0	-2	0
Forderungen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Pensionsrückstellungen	579	0	640	0	19	-80	23	27
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	3	0	2	-1	0	-1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4	0	0	0	3	0	0	0
	1.334	3	1.213	5	203	-80	20	27

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93% (Vj. 31,93%) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

Für ausländische Gesellschaften werden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet.

Latente Steuern für die Bilanzierung nach IFRS 16 für die Bilanzpositionen Sachanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen. Unsaldiert betragen diese jeweils 572 T€ bzw. 569 T€ (Vj. 558 T€). Saldiert ergeben sich aktive latente Steuern für die Bilanzposition finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3 (Vj. 0,3 T€).

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die Elfen Service GmbH, die House of Trends Europe GmbH und die **UNITEDLABELS AG**.

In Höhe von T€ 8.108 (Vj. T€ 7.959) wurden bei der **UNITEDLABELS AG** keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von T€ 27.018 (Vj. T€ 26.489) und T€ 23.796 (Vj. T€ 23.389) gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.568 (Vj. T€ 3.998) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 2.151 (Vj. T€ 2.120).

Temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von T€ 1 (Vj. T€ 2) vor.

3. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 3.438 (Vj. T€ 2.081) entfallen mit T€ 3.362 (Vj. T€ 2.071) auf die **UNITEDLABELS AG**. Der Rest entfällt auf die Elfen Service GmbH.

Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft (T€ 3.362) sind für ein langfristiges Darlehen als Sicherheit abgetreten.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 1.614. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS**, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, gegen ein Ausfallrisiko zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form und zeitlich begrenzt erfolgen. Zum Bilanzstichtag wiesen die nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgende Altersstruktur auf:

Fälligkeit	2021 T€	2020 T€
nicht fällig	1.402	2.484
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	49	369
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	113	53
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	1	88
Fälligkeit seit über 90 Tagen	49	34
	1.614	3.028

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, belief sich somit auf T€ 1.614. **UNITEDLABELS** geht davon aus, dass der Kreditversicherer seinerseits kein Ausfallrisiko aufweist. Da 79% der ausgewiesenen Forderungen kreditversichert sind, wären bei einem maximalen Ausfall entsprechend 21% der Forderungen nicht durch eine Kreditversicherung abgedeckt.

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Forderungen betrugen zum Stichtag T€ 5 (Vj. T€ 19). Die Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle (expected credit loss model) bewertet. Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung, die nicht im Rahmen des Factorings abgetreten bzw. durch eine Kreditversicherung gegen das Ausfallrisiko abgesichert wurde, durch. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkassos beigetrieben. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Forderungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 1) erfolgswirksam wertberichtigt.

Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine bvba. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. ein Viertel der gesamten Forderungen dieser beiden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von T€ 1.715 an die Factoring-Gesellschaft verkauft.

Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 15% des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 15% des Forderungsbetrags einbehält, wird unter den sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Sicherheit für den Factor, die für Zahlungskonditionen (Skonto etc.) und etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft bis zur Zahlung durch den Kunden einbehalten wird. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, so dass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen vorliegt. Risiken, die in der Gesellschaft verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens der Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaft das Debitorenmanagement für die Kunden behält (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2021.

Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 1.377; Vj. T€ 2.368) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

5. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.364 Mio. (Vj. T€ 2.328) ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet Forderungen aus Retouren in Höhe von T€ 436 (Vj. T€ 640) sowie debitorische Kreditoren von T€ 215 (Vj. T€ 214).

Zusätzlich wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 11 (Vj. T€ 38) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtigter Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Fälligkeit	2021 T€	2020 T€
nicht fällig	3.436	3.466
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	209	207
	3.645	3.673

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, beläuft sich auf T€ 1.281 (Vj. T€ 1.345).

6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag T€ 128 (Vj. T€ 238). Hiervon kann die Gesellschaft über einen Betrag in Höhe von T€ 14 (Vj. T€ 167) nicht verfügen.

7. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt waren die Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt wertberichtigt:

in T€	31.12.2021			31.12.2020		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.619	5	1.614	3.040	12	3.028
Sonstige Vermögenswerte	3.652	7	3.645	3.680	7	3.673

8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2021 T€ 6.930 und ist in 6,93 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

Konzernergebnis je Aktie	2021	2020
unverwässert	-0,03 €	0,11 €
verwässert	-0,03 €	0,11 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € -0,03 (Vj. € 0,11). Der Wert wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresüberschuss von T€ -213 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 6.930.000 Stück. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

9. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber dem Vorstand aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Für die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 2.642 (Vj. T€ 2.777) sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zum 31.12.2021 überwiegend für andere Zwecke verpfändet waren.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2021	2020
Rechnungszins	1,25%	0,94%
Gehaltssteigerungsrate	1,50%	1,50%
Rententrend	1,75%	1,75%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2018 G	RT 2018 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2021 €	2020 €
DBO am 01.01.	2.776.532	2.576.561
Dienstzeitaufwand	87.770	84.245
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Zinsaufwand	26.924	30.599
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-249.451	85.127
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-195.557	-51.367
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	-53.894	136.494
DBO am 31.12.	2.641.775	2.776.532

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Im Geschäftsjahr 2021 war, wie in den Vorjahren, kein Planvermögen vorhanden.

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2021 €	2020 €
Pensionsrückstellung am 01.01.	2.776.532	2.576.561
Nettopensionsaufwand	114.694	114.844
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzung	0	0
Neubewertung	-249.451	85.127
Pensionsrückstellung am 31.12.	2.641.775	2.776.532

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2021 €	2020 €
Dienstzeitaufwand	87.770	84.245
Zinsaufwand	26.924	30.599
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Nettopensionsaufwand	114.694	114.844

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2021 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
Barwert der Verpflichtungen	2.641.775	2.776.532	2.576.561	2.029.212	1.985.883
Planvermögen	0	0	0	0	0
Stand der Finanzierung	2.641.775	2.776.532	2.576.561	2.029.212	1.985.883
erfahrungsbedingte Anpassungen	-195.557	-51.367	-42.891	-42.755	-68.591

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse	DBO zum 31.12.2021	
Bewertung mit Zins	-0,50%	2.966.048
Bewertung mit Zins	+0,5%	2.360.237
Bewertung mit Rententrend	-0,50%	2.454.203
Bewertung mit Rententrend	+0,5%	2.849.740
Bewertung mit Gehaltstrend	-0,50%	2.547.831
Bewertung mit Gehaltstrend	+0,5%	2.738.931
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr	2.552.974
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr	2.728.088

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 23 Jahre. Der erwartete Dienstzeitaufwand für 2022 beläuft sich auf T€ 81 und der erwartete Zinsaufwand auf T€ 34.

10. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Restlaufzeit

2021	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
I. Finanzschulden	7.727	1.038	1.139	5.550	5.797	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.004	7.004	0	0	0	
	14.731	8.042	1.139	5.550	5.797	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2021	Cashflows 2022			Cashflows 2023–2025			Cashflows 2026 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.174,0	69,3	0	152,6	173,7	0	457,9	17,9	0	1.563,5
Darlehensverbindlichkeiten	4.437,5	181,1	0	132,0	524,5	0	567,6	451,2	0	3.737,9
Verbindlichkeiten aus L&L (langfristig)	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0	0,0	0	0,0
Leasing IFRS 16	1.791,0	89,5	0	204,2	233,2	0	583,8	331,0	0	1.003,0
Summe	8.402,5	339,9	0	488,8	931,4	0	1.609,3	800,1	0	6.304,4

Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen unverändert zwischen 3,75% und 7,5% (Vorjahr 3,75% bis 7,5%). Zum Stichtag lagen keine Devisengeschäfte vor.

Bei einem geringen Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 8 (Vj. T€ 43) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 2.721 (Vj. T€ 1.217).

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

II. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2021	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2021
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva	FAK				FAK
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128	128	0	0	128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.614	1.614	0	0	1.614
sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.645	3.645	0	0	3.645
	FVPL				
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0
Passiva	FLAC				FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.945	3.945	0	0	3.945
Verbindlichkeiten aus Darlehen	5.936	5.936	0	0	5.936
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.791	1.791	0	0	1.791
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:					
Finanzielle Vermögenswerte, die					
- zum Fair Value bewertet werden (FVPL)	0	0	0	0	0
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAK)	5.387	5.387	0	0	5.387
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu					
- fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	9.881	9.881	0	0	9.881

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2021 kamen allerdings keine Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Buchwert	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value
31.12.2020				31.12.2020

Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam
---	------------------------------	------------------------------

FAK

FAK

238	238	0	0	238
-----	-----	---	---	-----

3.026	3.026	0	0	3.026
-------	-------	---	---	-------

3.673	3.673	0	0	3.673
-------	-------	---	---	-------

FVPL

0	0	0	0	0
---	---	---	---	---

FLAC

FLAC

4.856	4.856	0	0	4.856
-------	-------	---	---	-------

6.287	6.287	0	0	6.287
-------	-------	---	---	-------

1.746	1.746	0	0	1.746
-------	-------	---	---	-------

0	0	0	0	0
---	---	---	---	---

6.937	6.937	0	0	6.937
-------	-------	---	---	-------

11.143	11.143	0	0	11.143
--------	--------	---	---	--------

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Bestellungen bei Lieferanten in Höhe von T€ 6.710 (Vj. 1.546), die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Zusätzlich hat die Muttergesellschaft Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestellt. Es handelt sich um Verbindlichkeiten des Vorstands, Herrn Boder, gegenüber Banken. In diesem Zusammenhang wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von bis zu T€ 217 an Banken verpfändet. Sollten diese Rückdeckungsversicherungen von den Banken in Anspruch genommen werden, verzichtet Herr Boder im gleichen Umfang auf seine Pensionsansprüche.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten. Sicherheiten in Form einer Gesamtgrundschuld über T€ 3.300, betreffend das Logistikcenter, sind an einen Darlehensgeber gegeben worden.

13. Leasing

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern verträgliche Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 1.791. Hierzu gehören 4 Firmen-Pkw, die im Rahmen eines KM-Leasing ohne Restwertrisiko angeschafft wurden. Die Verträge laufen für die Fahrzeuge in 2022 aus. Des Weiteren existiert ein Mietvertrag über die Anmietung eines Bürogebäudes am Sitz der Konzernmutter, der eine Laufzeit bis zum 31.12.2027 vorsieht. Dieser Mietvertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption über zweimal 6 Jahre zugunsten des Mieters. Die Verlängerung des Mietvertrages durch Simulation der Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption vom 01.01.2028 bis zum 31.12.2033 wurde beim Ausweis der Verpflichtung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

16.53j Nutzungsrecht Buchwert

Enthält den Buchwert der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrechte (Fahrzeuge)	9 T€
Nutzungsrechte (Bürogebäude/Firmensitz)	1.771 T€
Summe Nutzungsrecht	1.780 T€

16.53a Nutzungsrecht Abschreibung

Enthält die Abschreibungsbeträge zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrechte Abschreibung (Fahrzeuge)	19 T€
Nutzungsrechte Abschreibung (Bürogebäude/Firmensitz)	106 T€
Summe Nutzungsrecht Abschreibung	125 T€

16.53b Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

Enthält die Zinsaufwand aus allen Leasingverbindlichkeiten der Periode.

Zinsaufwand (Fahrzeuge)	1 T€
Zinsaufwand (Bürogebäude/Firmensitz)	89 T€
Summe Zinsaufwand	90 T€

16.53g Zahlungen für Leasingverhältnisse

Enthält die Zahlungsmittelabflüsse aus allen Leasingverhältnissen der Periode.

Zahlungsmittelabflüsse (Fahrzeuge)	20 T€
Zahlungsmittelabflüsse (Bürogebäude/Firmensitz)	195 T€
Summe Zahlungsmittelabflüsse	215 T€

16.53h Nutzungsrechte Zugänge

Enthält die positiven Buchwerte der Nutzungsrechte der Periode.

Nutzungsrechte Zugänge (Fahrzeuge)	0 T€
Nutzungsrechte Zugänge (Bürogebäude/Firmensitz)	158 T€
Summe Nutzungsrechte Zugänge	158 T€

14. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Markenrechte. Dabei sind bei verschiedenen Markenrechtsverträgen längerfristige Zahlungszeiträume vereinbart.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“.

Von den Bankguthaben zum Stichtag sind T€ 14 auf einem Festgeldkonto für drei Monate hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betrugen T€ 4 (Vj. T€ 135) und für Zinsausgaben T€ 394 (Vj. T€ 269). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 0 (Vj. T€ 0).



15. Segmentberichterstattung

Berichtsformat

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Das Internetgeschäft der Elfen Service GmbH ist dem Fachhandel zugeordnet, ebenso wie zahlreiche kleinere Kunden der **UNITEDLABELS AG**. Das Geschäft der Colombine bvba und der House of Trends europe GmbH ist dem Bereich Großkunden zugeordnet. Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2021

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	1.837	16.136	0	17.973
Segmentaufwendungen	-822	-12.721	0	-13.544
Segmentergebnis	1.014	3.415	0	4.429
Abschreibungen				-260
Personalaufwand				-2.153
Sonstige betriebliche Erträge				101
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-2.062
Zinsertrag				80
Zinsaufwand				-541
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				0
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-407
Ertragsteuern				194
Konzernjahresergebnis				-213

Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	1,7	12,2	6,9	18,4
Segmentschulden	1,4	12,3	3,8	17,5
Investitionen	0,1	0,5	0,0	0,6

2020

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	1.377	11.788	0	13.165
Segmentaufwendungen	-882	-7.555	0	-8.437
Segmentergebnis	494	4.233	0	4.727
Abschreibungen				-288
Personalaufwand				-1.861
Sonstige betriebliche Erträge				268
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1.624
Zinsertrag				79
Zinsaufwand				-416
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				0
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				886
Ertragsteuern				-118
Konzernjahresergebnis				768

Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	1,8	12,2	6,9	18,5
Segmentsschulden	1,5	12,1	3,9	17,5
Investitionen	0,0	0,3	0,0	0,3

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden mit zwei Kunden Umsätze von jeweils mehr als 10% der Gesamtumsätze des Konzerns erzielt. Der größte Kunde kam auf einen Anteil von 28,2%.

Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in drei geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens ist Deutschland.

Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse	2021 T€	2020 T€
Deutschland	16.058	11.595
Andere Länder	1.915	1.569
Konzern	17.973	13.165

Die Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte	2021 T€	2020 T€
Deutschland	5.216	5.206
Andere Länder	3.058	3.058
Konzern	8.274	8.264

Die Investitionen von T€ 533 (Vorjahr: T€ 348) entfielen ausschließlich auf Deutschland.

Investitionen	2021 T€	2020 T€
Deutschland	533	348
Andere Länder	0	0
Konzern	533	348

16. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Finanzmitteln liegt in einer Größenordnung von € 6,8 Mio. (Vj. € 7,0 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

17. Risiken

Wechselkursschwankungen

Die Wareneinkäufe werden zum Teil in US-Dollar getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden situationsbezogen marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst. Obwohl situativ geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es nicht auszuschließen, dass langfristige Kurserhöhungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen. Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug im Geschäftsjahr 2021 1 € = 1,18 US-Dollar (Vj. 1 € = 1,14 US-Dollar). Die **UNITEDLABELS** zahlt einen Teil ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein großer Teil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 11,6 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei 1 € = 1,12 US-Dollar gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,6 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 € = 1,24 US-Dollar wäre der Wareneinsatz um € 0,6 Mio. niedriger gewesen. Etwaige Kurssicherungen bleiben bei dieser Beispielrechnung unberücksichtigt.

Markenrechte

Als Markenrechtsnehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Markenrechtsgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Markenrechtsverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

UNITEDLABELS besitzt Markenrechte im Bereich Media/Entertainment, die mit einem Gesamtwert von T€ 1.005 (Vj. T€ 953) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen und Restlaufzeit besonders unter Beobachtung stehen. Es existiert das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Markenrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

Liquidität

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die **UNITEDLABELS AG** deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrentkreditlinien und die Inanspruchnahme eines vom Vorstand gewährten Darlehens. Die Bankkontokorrentkreditlinien belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 0,5 Mio., hiervon waren am Bilanzstichtag € 0,5 Mio. in Anspruch genommen. Das Darlehen des Vorstandes umfasste zum 31. Dezember 2021 einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 0,9 Mio., hiervon waren am Bilanzstichtag € 0,2 Mio. in Anspruch genommen.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie sowie möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten durch den Konflikt in der Ukraine besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Die **UNITEDLABELS AG** unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine, Belarus und der Russischen Föderation. Die **UNITEDLABELS AG** wird die weitere Entwicklung des Krieges und auch der noch anhaltenden Corona-Pandemie mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft genau beobachten und entsprechend gegensteuern. Der Vorstand hat die Planung für das Geschäftsjahr 2022 einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Liquidität der Gesellschaft zu analysieren. Dabei wurde auch die Auswirkung von Zahlungen aus gestundeten Umsatzsteuerverpflichtungen berücksichtigt, die die Gesellschaft eingeleitet hatte, um die Liquiditätslage zu stabilisieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass auch das Darlehen des Vorstandes erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2022 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden. Die Mehrheit der Kundenforderungen ist aktuell kreditversichert oder im Factoring. Durch Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS**, den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft auch unter Covid-19 Bedingungen organisatorisch und markttechnisch sehr gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2021 trotz der Herausforderungen in den Lieferketten, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), die Steigerung des E-Commerce Geschäftes, keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie den deutlichen Anstieg des Auftragsbestandes für das Folgejahr 2022 mit angepassten Auftragskalkulationen höheren Verkaufspreisen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar T€	in Anspruch genommen T€	Linie 2021 T€	Linie 2020 T€
Kontokorrent	-39	539	500	500
Akkreditive/Wechsel	107	643	750	750
Kurzfristige Kredite	1.628	172	1.800	1.800

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch eine neu abgeschlossene Factoring-Finanzierung geschaffen. Für die **UNITEDLABELS AG** und die belgische Colombine bvba. steht zunächst bis Ende August 2024 ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,5 Mio. zur Verfügung.

Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen unverändert zwischen einem Effektivzins von 3,75% und 7,50% (Vj. 3,75% und 7,50%). Ein geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der **UNITEDLABELS**.

Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen für zukünftige Transaktionen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. **UNITEDLABELS** kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag nur aufgrund der Freigabe durch den Vorstand angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich die Gesellschaft vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Ein weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2021 hatten die fünf größten Kunden, bezogen auf den fortgeführten Bereich, Anteile von 71% am Gesamtumsatz. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern in Höhe von € 1,3 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.) und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von € 3,1 Mio. (Vj. € 3,1 Mio.) im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von

Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse im fortgeführten Geschäftsbereich erfolgt nach Erlösen aus dem Verkauf von Waren (Gütern) und Dienstleistungen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

	2021		2020	
	Umsatz		Umsatz	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	17.769	99	12.781	97
Dienstleistungen	204	1	384	3
	17.973	100	13.165	100

2. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Markenrechte. Sie erhöhten sich zum Vorjahr von T€ 308 auf T€ 515.

3. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 2021 T€ 260 (Vj. T€ 288) und entfielen auf planmäßige Abschreibungen. Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Markenrechten werden in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

4. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten Zinserträge in Höhe von T€ 80 (Vj. T€ 79), aus der Anpassung der Aktivwerte für die Rückdeckungsversicherungen resultieren. In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 541 (Vj. T€ 416) enthalten, die langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien und Factoring betreffen.

5. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Tatsächliche Steueraufwendungen / -ertrag (-)	9	138
Latenter Steueraufwand / -ertrag (-)	-203	-20
Aufwand / Ertrag (-) für Ertragsteuern gesamt	-194	118

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragssteueraufwand dar:

	2021 T€	2020 T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-407	886
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93%	31,93%
Erwarteter Steuerertrag / -aufwand	-130	283
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	4	-20
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	56	50
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	0	0
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	15	212
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-215	-401
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-65	-72
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	140	1
Periodenfremde Steuern	0	65
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand / -ertrag	-194	118

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Die Verlustvorträge resultieren aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer (Vorjahr Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2021 aus den folgenden Mitgliedern:

Ab dem 15.06.2021

Dr. David Strack, Co-Founder und CEO Fengda Factoring, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Volker Deck, Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Köln (Stellvertr.Vorsitzender)

Albert Hirsch, Vorstand SuperBioMarkt AG, Münster

Bis zum 14.06.2021

Ralf Klein-Bölting, Inhaber der NEXTBRAND e.K., Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Thorsten Luig, Leiter Retail- und Outlet Operations der Betty Barclay Group (Retail), Nussloch (Stellvertr.Vorsitzender)

Heinz Speet, Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Haselünne

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25% des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 67.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2021, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Neben ihrer Tätigkeit für die **UNITEDLABELS AG** üben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder noch weitere Aufsichtsratsmandate oder Mitgliedschaften in vergleichbaren Gremien aus:

Bis zum 14.06.2021

Ralf Klein-Bölting, Mitglied des Aufsichtsrats der GfK SE

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 221. Weitere Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung fielen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses für 2021 nicht an. Der Vorstandsvertrag von Herrn Boder enthält die Vereinbarung einer langfristig wirkenden variablen Vergütung, die auf Basis von 50.000 virtuellen Aktien ermittelt wird. Diese kommt zum 31. Dezember 2021 nicht zum Tragen. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Boder war im Dezember 2019 für fünf weitere Jahre als Vorstand bestellt worden, der Vorstandsvertrag wurde zu gleichen Konditionen verlängert.

Herr Peter Boder hält zum 31. Dezember 2021 insgesamt 2.445.951 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,3% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 08. März 2022 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.445.951 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienverkäufe gemeldet.

Im Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 276 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt zum Stichtag T€ 2.642 (Vj. T€ 2.777). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie einer Waisenrente. Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die aktuell überwiegend für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

2. Anzahl der Arbeitnehmer*innen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2021	2020
Vollzeitbeschäftigte	33	28
Teilzeitbeschäftigte	5	3
Aushilfen	22	7
	60	38

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 45 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 33).

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31. Dezember 2021 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm.

5. Honorar des Wirtschaftsprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar in Höhe von T€ 100 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder hält 35,3% der Anteile an der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft sowie 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management GmbH vermietet ein Bürogebäude in der Gildenstraße 2j an die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft. Die empfangenen Leistungen betrugen in 2021 T€ 79 (Vj. T€ 77). In 2011 wurde ein Pachtvertrag über die Nutzung der Gebäudedachflächen für Photovoltaikanlagen mit der Facility Management GmbH geschlossen, aus dem Erträge in Höhe von T€ 5 entstanden.

Weiterhin existiert zum Bilanzstichtag ein Darlehen des Vorstandes an die Gesellschaft, welches mit T€ 172 in Anspruch genommen wurde, mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. Das Darlehen kann bis zu einer Höhe von T€ 900 in Anspruch genommen werden. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 268. Die Zinsen betrugen T€ 118 (Vj. T€ 37), hiervon entfielen T€ 41 auf das Geschäftsjahr 2021. Ferner besteht gegenüber dem Vorstand zum 31. Dezember 2021 insgesamt aus Zinsverbindlichkeiten, Forderungen aus Verlustübernahmen sowie Forderungen aus Vorschüssen im Saldo Forderungsüberhang in Höhe von T€ 62.

Zum Jahresende 2015 hatte Herr Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstücks an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben und vermietet dieses seitdem an die Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft zuvor an Herrn Boder verpfändete Rückdeckungsversicherungen, in Höhe von insgesamt T€ 217 an das Herrn Boder finanzierende Kreditinstitut abgetreten. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft eine jährliche Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,01% p.a. auf den Rückkaufswert dieser abgetretenen Rückdeckungsversicherungen. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2027 und sieht eine einseitige Verlängerungsoption des Mieters über zweimal 6 Jahre vor. Die monatliche Miete erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um T€ 1 auf T€ 16.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt kurzfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 1.878 (Vj. T€ 3.718). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 20. Februar 2022 befinden sich Russland und die Ukraine im Krieg. Allgemein wird mit deutlichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und auch die deutsche Wirtschaft gerechnet, wobei die Unsicherheit im Hinblick auf die konkreten Folgen groß ist. Mögliche Folgen können in einer Steigerung der Verbraucherpreise und einer hieraus folgenden Kaufzurückhaltung der Endkunden liegen. Zudem kann das Ereignis zu einer weltweiten Störung der Lieferketten führen. Beide Folgen könnten sich nachteilig auf die Entwicklung der **UNITEDLABELSAG** auswirken, konkrete Folgen sind jedoch aktuell noch nicht erkennbar. Die **UNITEDLABELSAG** unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine, Belarus und der Russischen Föderation. Die **UNITEDLABELSAG** wird die weitere Entwicklung des Krieges und auch der noch anhaltenden Corona-Pandemie mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft genau beobachten und entsprechend gegensteuern.

Münster, den 31. März 2022

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Münster, den 31. März 2022

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder



TM & © TEC (s22)

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die unter den sonstigen Informationen genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in den sonstigen Informationen genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf die Angaben in Abschnitt C.17. des Konzernanhangs und in Abschnitt 3 des Konzernlageberichts hin, in welchen der Vorstand Folgendes ausführt:

Der **UNITEDLABELS** Konzern deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährtete Fortführung des Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2022 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

1. Beurteilung der Going Concern-Prämisse durch den Vorstand

Zugehörige Informationen im Abschluss und Konzernlagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt C.17. des Konzernanhangs und im Abschnitt 3. des Konzernlageberichts enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** ist bei der Aufstellung des Konzernabschlusses von der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Dieser Einschätzung liegt die Liquiditätsplanung für den **UNITEDLABELS** Konzern bis zum 31. Dezember 2022 zugrunde, die wiederum auf der vom Aufsichtsrat verabschiedeten Jahresplanung basiert. Diese Liquiditätsplanung, die wir als besonders bedeutsam für die Beurteilung der Going-Concern-Prämisse erachten, ist durch eine hohe Unsicherheit gekennzeichnet, da sie auf subjektiven Annahmen des Vorstands beruht. Die Unternehmensplanung wurde aufgrund der erhöhten Unsicherheit infolge der Coronavirus Pandemie und des Ukraine-Kriegs mit möglichen Auswirkungen auf Kundenbestellungen und die Lieferketten einem Stresstest unterzogen. Der Stresstest geht gegenüber der ursprünglichen Planung davon aus, dass die Umsatzerlöse um bis zu 12 % zurückgehen könnten. Der dann noch verbleibende Umsatz ist bereits durch vorliegende Kundenbestellungen abgedeckt. In diesem Szenario wird mit einem ausgeglichenen Konzernergebnis gerechnet. Die Liquiditätsplanung geht davon aus, dass die bestellten Waren lieferbar sind und dass die Kundenforderungen in vollem Umfang und in den vereinbarten Fristen gezahlt werden. Dabei wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Forderungen über Factoring vorfinanziert wird und gegen einen Zahlungsausfall versichert ist. Zudem berücksichtigt die Liquiditätsplanung Zahlungsabflüsse aus bislang gestundeten Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Die Liquiditätsplanung für das Jahr 2022 kommt zu dem Ergebnis, dass der Liquiditätsbedarf jeweils zum Monatsende auf Basis des bestehenden Finanzierungsrahmens gedeckt ist.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellten Ergebnis- und Liquiditätsplanungen inhaltlich nachgerechnet und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Dabei haben wir auch berücksichtigt, inwieweit es der Gesellschaft in den vergangenen Jahren gelungen ist, die Planwerte zu erreichen. Wir kommen nach intensiver Diskussion der Planung und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planung rechnerisch richtig ist und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 unter Berücksichtigung der mit den Banken und dem Vorstand vereinbarten Kreditlinien auf Basis der Monatsendstände keine Unterdeckung auf. Wir sind der Auffassung, dass die in die angepasste Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung auf Basis der aktuellen Auftragsbestände angemessen sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten Umsätze abgeleitet. Nach Würdigung der Unternehmens- und Liquiditätsplanung sowie des diesbezüglich durchgeführten Stresstests und des aktuellen Finanzstatus kommen wir zu dem Schluss, dass der Vorstand die bisher bestehenden Liquiditätsrisiken und bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Liquiditätsplanung abgebildet hat. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“.

2. Werthaltigkeit der Goodwills (Geschäfts- oder Firmenwerte)

Zugehörige Informationen im Abschluss und Konzernlagebericht

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten B.2., B.3., B.17. und C.1. des Konzernanhangs enthalten.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

In dem Konzernabschluss wird für Geschäfts- oder Firmenwerte unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ein Betrag in Höhe von T€ 3.090 (16,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Der Konzern ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den erworbenen Geschäftseinheiten bzw. Gruppen von erworbenen Geschäftseinheiten innerhalb des **UNITEDLABELS**-Konzerns zu. Auf die Colombine BVBA, Brügge, die das Geschäft in Belgien betreibt, entfällt ein Betrag in Höhe von T€ 3.058. Bei den regelmäßig durchgeführten Werthaltigkeitstests (sog. Impairment-Tests) werden die Buchwerte dieser Geschäftseinheiten von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Dabei erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis des Nutzenwerts. Der Barwert der künftig erwarteten Zahlungsströme wird mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen operativen Drei-Jahresplanungen zugrunde gelegt und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die Abzinsung erfolgt mittels der für den **UNITEDLABELS** Konzern ermittelten gewichteten Kapitalkosten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Geschäftseinheit durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Von der Angemessenheit der bei der Bewertung geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Drei-Jahresplanungen sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen überzeugt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten erzielbaren Betrags haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen für die Geschäftseinheiten durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird
- die Versicherungen nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärungen zum Diversitätskonzept und zur Frauenquote, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. I HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 5299000WCG41FM5SV917-2021-12-31-de MD5-Hashwert: 1430bad6f7c715d7a0033efa19f6f2d0 enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGS-VERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachende Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Schulz-Danso.“

Köln, den 7. April 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	16.990.507,39	12.003.894,46
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-12.850.586,70	-7.962.079,77
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-536.972,28	-308.395,99
	3.602.948,41	3.733.418,70
4. Sonstige betriebliche Erträge	91.639,96	250.641,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.751.274,59	-1.508.512,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-544.220,34	-444.796,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-130.862,99	-137.742,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.727.350,07	-1.378.807,65
	-459.119,62	514.200,96
8. Erträge aus Beteiligungen	1.840.000,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.892,08	78.504,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-446.857,33	-347.140,47
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	55.381,16	238.038,69
12. Ergebnis nach Steuern	1.069.296,29	483.603,18
13. Sonstige Steuern	-3.270,50	-2.911,50
14. Jahresergebnis	1.066.025,79	480.691,68
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.898.235,56	-3.378.927,24
16. Bilanzverlust	-1.832.209,77	-2.898.235,56

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.005.662,81	954.984,72
	1.005.662,81	954.984,72
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.246.714,15	2.346.488,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	11,00	198,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.495,32	92.069,24
	2.320.220,47	2.438.755,50
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.731.180,47	7.875.609,31
	11.057.063,75	11.269.349,53
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
I. Waren	3.316.560,77	2.066.345,32
2. Geleistete Anzahlungen	44.969,23	4.918,72
	3.361.530,00	2.071.264,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.376.719,28	2.367.608,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	538.370,91	224.255,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.539.803,88	3.667.090,21
	5.454.894,07	6.258.954,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	69.197,91	230.762,99
	8.885.621,98	8.560.981,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	47.898,77	75.653,14
D. Aktive latente Steuern	628.439,97	573.055,48
Aktiva, gesamt	20.619.024,47	20.479.039,19

PASSIVA	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.930.000,00	6.930.000,00
II. Bilanzverlust	-1.832.209,77	-2.898.235,56
	5.097.790,23	4.031.764,44
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.298.292,00	2.022.730,00
2. Sonstige Rückstellungen	648.208,16	766.602,60
	2.946.500,16	2.789.332,60
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.531.356,53	1.636.391,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.086.030,44	3.872.178,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	786.717,19	2.151.012,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.170.629,92	5.998.360,11
	12.574.734,08	13.657.942,15
Passiva, gesamt	20.619.024,47	20.479.039,19
Haftungsverhältnisse:	217.301,30	434.488,98

Aufsichtsrat

Dr. David Strack

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Co-Founder und CEO bei Fengda Factoring



- ehem. div. leitende Positionen u.a. bei MediaMarkt, PLUS, ALDI
- 2014 bis 2017 Vorstand und Geschäftsführer bei EDEKA Nord
- seit 2018 Senior Advisor bei EY und EQT
- seit 2021 Aufsichtsratsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**

Volker Deck

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Freier Unternehmensberater im Bereich Handel



- 2006 bis 2015 div. leitende Positionen bei der REWE Group
- 2015 bis 2018 Bereichsleiter Einkauf Nonfood bei der REWE Group
- seit 2021 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der **UNITEDLABELS AG**

Albert Hirsch

Mitglied des Aufsichtsrates

Vorstand bei der SuperBioMarkt AG



- 2000 bis 2011 Vorstand bei buch.de
- 2012 bis 2016 Vorstand bei der **UNITEDLABELS AG**
- seit 2018 Vorstand bei der SuperBioMarkt AG
- seit 2021 Mitglied des Aufsichtsrates der **UNITEDLABELS AG**

Vorstand

Peter Boder
CEO der **UNITEDLABELS AG**



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters.

Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS GmbH**, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. Seit 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Management



Marc Harenkamp
Head of Logistics



Christina Grimmelt
Head of Design



Carla Brandenburg
Head of Order and Purchase
Management



Tobias Greger
Head of Brand Management



Andre Dalhoff
Head of E-Commerce



Marija Bernhardt
Head of Finance



Armin Ettwig
Financial Advisor

Herausgeber:

UNITEDLABELS AG, Münster

Redaktionsschluss: 7. April 2022

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**
und zur Finanzkommunikation stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:

+49 (0) 251 - 3221 - 0

Telefax:

+49 (0) 251 - 3221 - 999

E-Mail:

investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:

www.unitedlabels.com

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:

www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte



UNITEDLABELS AG

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
fax: +49 (0) 251 - 3 221-999
info@unitedlabels.com
www.unitedlabels.com



UNITEDLABELS Comicware Ltd.

Unit 1B, 11/F
Trans Asia Centre
18 Kin Hong Street
Kwai Chung
N.T. Hongkong
info-hk@unitedlabels.com



Elfen Service GmbH

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 221-626
fax: +49 (0) 251 - 3 221-852
info@elfen.de



House of Trends europe GmbH

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
fax: +49 (0) 251 - 3 221-999
info@houseoftrends.com



Open Mark United Labels GmbH

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
fax: +49 (0) 251 - 3 221-999

1987

· Gründung der Duke GmbH
heute **UNITEDLABELS AG**

1991

· Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
Erste Lizenz: Peanuts

1998

· Ausweitung des Exports nach
Frankreich, Niederlande,
Spanien, Gründung der
UNITEDLABELS France
S.A.R.L.

1999

· Gründung der
UNITEDLABELS Ibérica, S.A.

2000

· Neuer Markt, Frankfurt
Börsengang
· Erwerb der Colombine
b.v.b.a. (Belgien)
· Erwerb der Jocky Team S.A.
(Spanien)

2007

· Einführung der
House of Trends europe GmbH

2011

· Gründung der
Elfen Service GmbH (E-Com)

2017

· Ausbau Fachhandel mit
Pummeleinhorn und
Ralph Ruthe

2018

· Verkaufsstart Playmobil
· Kapitalerhöhung

2020

· Erfolgreiches Geschäftsjahr
trotz Covid-19 Pandemie

2021

· Kontinuierliches Wachstum

